

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners



WIELE DANK



FÜR
EURE TEILNAHME!

SAMMLUNG WOW-DAY DANKBRIEFE 2018



WOW-DAY 2018

Mach Mut - Mach mit!
Gemeinsam verändern wir die Welt!

So lautet das Motto des WOW-Days 2018. Am Aktionstag 2018 waren junge Mutmacherinnen und Mutmacher an 140 Waldorfschulen in 27 Ländern gemeinsam aktiv. Vereint in dem Ziel die Zukunft ihrer Erde mitzugestalten und jedem Kind, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern, eine Schulzeit zu schenken, die Mut macht und ihnen ermöglicht ihr Leben selbst zu gestalten. So arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit großem Fleiß in Unternehmen, geben Benefizkonzerte oder kämpfen beim Spendenmarathon um jeden Kilometer. **Ein paar der wunderbaren Aktionen aus dem Jahr 2018 stellen wir Euch auf Seite 3 vor.**

Durch Euer tatkräftiges Engagement konnten über 60 Waldorfeinrichtungen und Sozialprojekte unterstützt werden. Während manchen die Unterstützung hilft, Anschaffungen zu tätigen, die sie aus eigenen Kräften nicht schaffen, geht es bei anderen um „alles oder nichts“: die Miete für den nächsten Monat oder die Aufnahme eines Kindes, dessen Eltern keinen Schulbeitrag leisten können. Aber lest selbst, wie und wo Euer Engagement wirkt. **Eine Sammlung von Briefen aus aller Welt habe ich ab Seite 15 für Euch zusammengestellt.**

Im Namen der Projekte, die wir durch den WOW-Day Fonds unterstützen konnten, möchte ich mich ganz herzlich bei den Schulen bedanken, die das Ziel ihrer Spende offen gelassen haben. Der WOW-Day Fonds ist besonders für die Einrichtungen eine wichtige Hilfe, die noch keine großen Förderkreis haben.

Ich bitte um Verständnis, dass ich den Schulen im Anschluss kein einzelnes Projekt zuordnen kann. Der Arbeitsaufwand ist einfach zu hoch. Gleichzeitig verdeutlicht es auch, dass der WOW-Day ein Gemeinschaftsprojekt vieler helfender Hände aus der ganzen Welt ist. **Möchten Sie als Lehrerin oder Lehrer ihren Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung zu ihrem Engagement geben, empfehle ich einzelne Berichte auszudrucken und der Klasse vorzustellen (Seite 15 bis 27).**

Das WOW-Year hat bereits begonnen. Einige Schulen haben bereits mit wunderbaren Aktionen am WOW-Year teilgenommen. Noch bis Dezember 2019 laden wir alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern ein, Teil der weltweiten Aktion zu werden und einen eigenen WOW-Day zu organisieren. **Mehr Infos finden Sie dazu auf Seite 14.**

Viel Spaß beim Lesen!

WOW-DAY 2018 in Zahlen



Weltweit engagierten sich **140 Waldorfschulen in 27 Ländern** beim WOW-Day 2018.



289.954,29 Euro wurden gesammelt.



Insgesamt **56 Waldorf- und Sozialinitiativen ...**



... in 27 Ländern konnten unterstützt werden.



So war der WOW-Day 2018

Eindrücke und Berichte weltweit



WOW-Day in Korea: „Wachsen als WeltbürgerInnen“

Die Waldorfschule Seoul in Korea ist eine von elf Waldorfschulen in Südkorea. Zum dritten Mal nimmt die Schule mit Freude am WOW-Day teil.

2018 zum ersten Mal nun mit einer Oberstufe, wie WOW-Day Koordinatorin Narae Jeong berichtet: „Der WOW-Day 2018 in Seoul fand an einem warmen Frühlingstag statt. Dieses Jahr war es etwas Besonderes, da wir zum ersten Mal einen Oberstufenjahrgang haben. So übernahmen die SchülerInnen der neunten Klasse die Planung für das Fest. Das Poster für den WOW-Day wurde von einem Neuntklässler angefertigt und zeigt ein traditionelles, koreanisches Kunstwerk. Zu Beginn des Fests sang ein Chor. SchülerInnen der sechsten, siebten, achten und neunten Klasse sangen gemeinsam mit ein paar LehrerInnen und sorgten für eine warmherzige Eröffnung. Andere SchülerInnen verkauften verschiedene Handarbeiten und Essen. Eltern spielten freundschaftlich Badminton. Und dann begann der Spendenlauf. Es liefen besonders viele Väter mit. Auch die SchülerInnen rannten so schnell sie konnten eine festgelegte Strecke. Nach dem Lauf rundete die SchülerInnenband den Tag mit einem Konzert ab. Für die gesamte Schulgemeinschaft der Waldorfschule Seoul war es sehr wichtig am WOW-Day 2018 teilzunehmen. Die SchülerInnen lernen dabei eigenständig zu planen und wachsen als WeltbürgerInnen. Wir hoffen, die Spenden, die wir gesammelt haben, finden eine gute Verwendung. Wir freuen uns schon darauf, nächstes Jahr am WOW-Day teilzunehmen.“



**WOW-Day in Polen:
„Wir haben zum ersten Mal
teilgenommen und
es war super!“**

Die Warschauer Waldorfschule, Niepubliczna Szkoła Podstawowa im. Augusta Cieszkowskiego, nahm zum ersten Mal am weltweiten Aktionstag teil, obwohl die Schule selbst Unterstützung braucht.

Für den WOW-Day 2018 hat die Schulgemeinschaft beschlossen, ihre Spendensammelaktion mit dem Adventsmarkt zu verbinden, wie uns WOW-Day-Koordinatorin Katarzyna Gutowska-Maślanka berichtet: „Der Adventsmarkt an der August Cieszkowski Waldorfschule in Warschau war eine gute Gelegenheit, im Rahmen des WOW-Days für die Waldorfinitiative in Jardim bis Cajuro in Barra Grande in Brasilien Spenden zu sammeln. An diesem Tag, nach der traditionellen Adventsfeier, gab es eine Wohltätigkeitsauktion mit Handarbeiten und Geschenken einzelner Spender, verschiedene Handwerks-Workshops und ein von den Eltern vorbereitetes Buffet mit Süßem, aber auch gesunden und landestypischen Speisen. Der Verkauf dieser Produkte unterstützte auch die WOW-Day-Aktion!

Wir haben zum ersten Mal am WOW-Day teilgenommen und es war super! Wir sind sehr stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler und unsere gesamte Schulgemeinschaft, dass sie sich so sehr für ihre MitschülerInnen und KollegInnen an der Waldorfschule am anderen Ende der Welt eingesetzt haben! Unsere Schule steht auch vor finanziellen Herausforderungen, aber auch wenn wir nicht viel haben, möchten wir das, was wir haben, mit anderen teilen. Wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr an dieser wunderbaren und edlen Aktion teilzunehmen.



WOW-Day in Spanien: „Es war ein wirklich schöner Tag“

Im Jahr 2018 nahm der Krisol Waldorfkindergarten in Premia de Dalt, Spanien, zum fünften Mal am WOW-Day teil. Zina, eine Mutter im Kindergarten, erzählt uns, wie der Tag verlaufen ist:

Am 7. Oktober feierten wir das Fiesta de Michael. Es war das sechste Jahr, in dem wir dieses Fest gefeiert haben, und wir haben ein sehr schönes Programm vorbereitet: Zum Beispiel eine Geschichte zum heiligen Michael. Außerdem haben wir zwei künstlerische Ateliers für Familien veranstaltet und beide waren auch sehr toll und sehr viele Menschen kamen. Wie es für unser Land und unsere Familien typisch ist, haben wir mit einer sehr großen Paella, viel Essen und Kunst gefeiert, die wir den Familien von Krisol, Freunden und Besuchern verkauften. Es war wirklich ein schöner Tag! Wir beschlossen, den *Freunden der Erziehungskunst* einen Teil des verdienten Geldes zu schicken, um anderen Familien den Zugang zu Waldorfschulen auf der ganzen Welt zu ermöglichen.



WOW-Day in Tschechien: „Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr“

Im Jahr 2018 nahm die Waldorfschule in Přebram, Tschechien, zum fünften Mal am WOW-Day teil. Eine Schülerin der 12. Klasse, Maria, erzählt uns, wie der Tag verlaufen ist:

„In diesem Jahr haben wir beschlossen, die Hekima Waldorfschule in Tansania zu unterstützen, und wie üblich fand der WOW-Day traditionell in der 12. Klasse statt. Unser Thema war der Naturschutz. Die Vorbereitungen begannen zwei Wochen vorher und die Veranstaltung selbst war am 6. Oktober 2018. Der Tag begann mit einem sonnigen Morgen und das Wetter blieb gut. Gegen acht Uhr morgens kamen die ersten Verkäufer und Organisatoren an. Die 12. Klasse hatte für sie einen angenehmen Rahmen vorbereitet. Es gab viele Verkäufer mit unterschiedlichen Waren. Von Fotos über Trauben bis hin zu veganen Spezialitäten gab es fast alles. Der Höhepunkt war die Live-Musik der Schüler und das Marionetten-Theater. Man konnte auch die Haltung und Zucht von Reptilien in Terrarien beobachten. Kinder konnten in unseren Workshops Perlenketten auffädeln oder Kratzbilder herstellen. Und es gab noch mehr: z.B. Schwertbau mit einem Schreiner, Magnete herstellen oder die Schmiedekunst kennenlernen. Der ganze Tag wurde von einer sehr freundlichen Atmosphäre begleitet. Vielen Dank an alle Teilnehmer; wir freuen uns darauf, Sie im nächsten Jahr wiederzusehen.“



WOW-Day in Moldawien: „Die Feier führte die gesamte Schule zusammen“

Die Waldorfschule in Moldawien nimmt seit vielen Jahren am weltweiten Aktionstag teil. Und das obwohl die Schule selbst auf Unterstützung angewiesen ist.

Ihr Status als staatliches Lyzeum bringt zwar eine gewisse finanzielle Unterstützung mit sich, aber Fächer wie Werken, Handarbeit, Malen oder Eurythmie werden nicht staatlich finanziert. Nur unter großen Mühen können sich viele Eltern an den Schulkosten beteiligen. Für den WOW-Day 2018 entschied sich die Schulgemeinschaft einen Basar zu organisieren, wie WOW-Day Koordinatorin Natalia Vacariuc berichtet: „Wir entschieden unsere Tradition beizubehalten und organisierten einen Basar. Die Schulgemeinschaft legte den Aktionstag auf den 6. Oktober 2018. Zum Glück war das Wetter fantastisch gut. Die Temperatur war mindestens so einladend wie die Begleitmusik. Die Neuntklässler bauten Stände mit Gebäck, selbstgemachter Marmelade, Laternen und Schmuck auf. Die Fünftklässler verkauften selbstgebastelte Herbst-Grußkarten. Der Duft köstlichen Essens lockte viele neugierige Besucher auf unseren Schulhof. Der Rauch von gegrilltem Fleisch stieg uns in die Nase und die kühle Herbstluft erfüllte unsere Lungen. Unsere SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern sangen, tanzten, spielten, malten und verkauften gemeinsam viele Dinge. Mit großem Engagement organisierten die ZwölftklässlerInnen einen Bastel-Workshop für Kinder, bei dem sie Grußkarten anfertigen konnten. Ob Kleidung oder leckeres Essen, für jeden war etwas dabei. Darüber hinaus schufen die SchülerInnen der siebten Klasse mit einem wunderbaren Chor eine schöne Atmosphäre auf dem gesamten Schulhof. Die Feier führte die gesamte Schule zusammen. Wir sind sehr glücklich und zufrieden, dass alles gut ging. Es ist so schön zu wissen, dass wir anderen helfen können. Wir haben 300 Euro gesammelt, die wir der Schule aus Sierra Leone zugute kommen lassen möchten. Wir denken, dass der WOW-Day eine wunderbare Idee ist, um Kindern aus ärmeren Familien zu helfen und ihnen einen warmherzigen Ort zum Lernen zu bieten. Danke, dass Ihr uns ermöglicht habt am WOW-Day teilzunehmen!“



WOW-Day in Deutschland: „Eine ganze Woche WOW“

Weil die Waldorfbewegung im nächsten Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiert, haben die Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschule Heidelberg aus dem WOW-Day eine ganze Woche gemacht – die WOW-Week, die vom 12.-19. November 2018 stattfand.

Um möglichst viele Spenden zu sammeln, haben alle Klassen und MitarbeiterInnen verschiedene Aktionen geplant. Der größte Teil der OberstufenschülerInnen hat sich für eine bezahlte Arbeit außerhalb der Schule entschieden, um das Arbeitsentgelt zu spenden – der Erlös geht komplett an die Partnerschule in Windhoek, Namibia. Denn dort gibt es noch immer eine beträchtliche Anzahl an Kindern, die ohne Unterstützung die Waldorfschule nicht besuchen könnten. Neben den Arbeitseinsätzen der OberstufenschülerInnen fanden zahlreiche weitere Aktionen an der Schule statt. So organisierten die Acht- und NeuntklässlerInnen Frühstücksbuffets in benachbarten Firmen, die Sekretärinnen beklebten zahllose Streichholzschachteln mit namibischen Motiven und verkauften diese auf dem Schulgelände. Die fünfte Klasse begab sich mit einem Infostand in die Fußgängerzone von Heidelberg, sang, turnte und jonglierte. Die dritte Klasse hatte bereits zuvor am Erntedankfest, eine Woche zuvor, selbst geschmiegelte Schlüsselanhänger zugunsten der namibischen Partnerschule angeboten. Nicht zuletzt verkaufte das Buchantiquariat eine Woche lang Bücher zugunsten der Waldorfschule Windhoek. Den fulminanten Abschluss der WOW-Week bildete das Benefizkonzert der Musikgruppe „Hit The Beat“. Seit zehn Jahren sind OberstufenschülerInnen der Waldorfschule Windhoek mit ihrem musikalischen Projekt unter der Leitung von Simone de Picciotto wiederholt auf Tournee. Mehrere gefeierte Europa- und Deutschlandbesuche standen schon auf ihrem Programm. Mit dem Konzert bedankte sich die Gruppe für die langjährige Unterstützung der Schülerinnen und Schüler aus Heidelberg. „Es war eine rundum bewegte und bewegende Zeit, mit vielen wunderbaren, bereichernden Begegnungen und Erfahrungen“, berichtet Ellen Fischer, Mitarbeiterin an der Waldorfschule Heidelberg. „Wir freuen uns schon, wenn Hit the Beat wieder bei uns zu Gast sein wird“, resümiert sie anschließend.



WOW-Day in Italien: „Der WOW-Day erinnert uns daran, wer wir sind!“

Nach dem großen Erfolg vom WOW-Day 2017, setzt die Scuola Steineriana Colli Euganei ihr Engagement im Jahre 2018 fort und organisierte wieder einen wunderschönen Laternenumzug. Und das aus einem ganz bestimmten Grund, wie Fabio Montelatici, Lehrer der ersten Klasse, erklärt:

„Die Idee den Martinsumzug zu wiederholen war uns eine große Freude. Wir haben viele neue Familien an der Schule, und der Umzug war die erste Gelegenheit des Jahres zusammenzukommen und die Atmosphäre der Waldorfpädagogik zu „atmen“. Den Umzug dem WOW-Day zu widmen war auch eine besondere Art ihnen mit Taten, und nicht nur mit Worten, nahezubringen, dass unsere Pädagogik auf der ganzen Welt verbreitet und wir durch diesen Gemeinschaftsgeist verbunden sind. Das ist immer das Bild, das wir vor uns haben, wenn es um den WOW-Day geht. All zu leicht verliert man sich im Alltag unserer Gemeinschaften in den Details. Wir haben alle unsere Probleme, die wir lösen müssen, unsere Schwierigkeiten, mit denen wir umgehen müssen, und manchmal vergessen wir wer wir sind: Äste eines einzigen Baumes, erwachsen aus der Anthroposophischen Gesellschaft und der freien Hochschule für Geisteswissenschaft, und erfüllt von dem Leben, den Farben, den Formen, den Ideen, den Impulsen, den Gefühlen, den Motivationen all der Schulen der Welt. Es ist aufwändig ein Teil vom WOW-Day zu sein, an Waldorfschulen deren Alltagsrealität normalerweise schon geschäftig genug ist. Aber es ist den Aufwand wert! Wenn wir uns nicht daran erinnern, wer wir sind, sind wir bloß Leute, die hektisch in irgendwelchen kleinen Gemeinschaften arbeiten. Aber wenn wir uns daran erinnern, wenn wir uns in Gedächtnis rufen, dann können wir anfangen das zu werden was wir zu sein erstreben. Übt das ins-Gedächtnis-Rufen des Gemeinschaftsgeistes! Möge er immer neu und frisch in Euren Seelen leben.“

„Einfach anderen Schulen helfen“



Solveig Horst besucht die neunte Klasse der Rudolf-Steiner-Schule in Wuppertal. Im Rahmen ihrer Jahresarbeit in der achten Klasse befasste sie sich mit Malala Yousafzai, jüngste Friedensnobelpreisträgerin und Kinderrechtsaktivistin. Im Anschluss daran organisierte die Waldorfschülerin eine Spendenaktion an ihrer Schule und unterstützte mit dem Erlös die Darbari Waldorfschule in Indien, eine junge Initiative, die Kindern aus ärmeren Verhältnissen eine Perspektive schenkt. Im Rahmen der 27. Bundeschülerratstagung in Überlingen, Deutschland, traf unsere WOW-Day-Koordinatorin Jana-Nita Raker die engagierte Fünfzehnjährige und sprach mit ihr über Waldorfschule, WOW-Day und ihre Wünsche für die Zukunft.

Was bedeutet Waldorfschule für dich?

Wenn ich mal in eine andere Schule komme oder Freunde besuche, die auch in der Waldorfschule sind, fühlt es sich so an, als ob man ein Stückweit wie nach Hause kommt. Wenn man von klein an damit aufwächst, ist das wie eine Heimat.

Was begeistert dich an Malala Yousafzai?

An Malala begeistert mich, dass sie den Mut und die Kraft hatte, einfach das zu tun, was sie wollte und was ihr wichtig war. Dabei hat sie sich nicht von Terroristen unterkriegen lassen. Und dass sie, obwohl sie nach einem Attentat fast gestorben wäre, immer noch weiter macht. Ich bewundere ihre Courage und ihr Selbstbewusstsein, vor vielen Menschen zu stehen und ihre Meinung zu vertreten.

Wie kam es dazu, dass du eine Spendenaktion organisiert hast?

Da ich zu meiner Jahresarbeit auch einen praktischen Teil machen musste, habe ich mich für eine Spendenaktion entschieden. Eine erste Aktion habe ich auf dem Adventsfest meiner Schule gemacht. Dort habe ich 410 Euro eingenommen. An dem Tag, an dem ich meinen Vortrag hielt, habe ich auch nochmal Spenden gesammelt. Insgesamt habe ich 555 Euro zusammenbekommen. Das Geld habe ich an die *Freunde der Erziehungskunst* gespendet, und sie haben es an die Darbari Waldorfschule in Indien weitergeleitet. Das ist eine Schule für Kinder der sogenannten Unberührbaren. Ich habe mich absichtlich für diese Schule entschieden, da es für

die Menschen nicht selbstverständlich ist, zur Schule zu gehen. Die Mädchen werden eigentlich nie in die Schule geschickt und oft schon mit elf Jahren verheiratet. Ich hoffe, dass das Geld hilft, sodass die Schule weiter bestehen kann.

Was findet an deiner Schule am WOW-Day statt?

An unserer Schule gehen die Oberstufenschüler oder Schüler ab 13 Jahren, soweit ich weiß, für einen Tag arbeiten. Der Lohn, den sie für die Arbeit bekommen, kommt in einen großen Topf und wird gespendet. Die Unter- und Mittelstufen machen einen großen Sponsorenlauf um unsere Schule und suchen sich einen Sponsor, der ihnen dann pro Runde einen Beitrag gibt.

Was begeistert dich am WOW-Day?

Ich finde, es ist einfach eine total schöne Aktion, eine schöne Gelegenheit, anderen Schulen zu helfen. Unserer Schule zum Beispiel, der geht es gut, die hat genügend Lehrer, genügend Unterrichtsmaterial. Und das haben andere Schulen nicht. Oder in anderen Schulen haben sie noch nicht mal ein richtiges Schulgebäude. Und so kann man das dann gut unterstützen.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass jedes Kind, egal welcher Herkunft, ob mit Behinderung oder anderen Einschränkungen, eine Schulbildung bekommt. Und auch später dank dieser Schulbildung eine gute Arbeit finden kann, sodass auch nicht mehr so viel Armut auf der Welt herrscht.



Eine kulinarische Reise um die Welt

Das WOW-Day Kochbuch ist eine Aktion, die im Rahmen der Kampagne 2018 entstand. Von Ägyptischer Linsensuppe über Georgisches Fladenbrot bis hin zu Nepalesischen Milchreis, das Buch ist eine kulinarische Reise einmal um die Welt und enthält eine Vielfalt von Rezepten aus 20 Ländern der Erde. Darüber hinaus gibt die Broschüre spannende Einblicke in Waldorfeinrichtungen weltweit. Hier seht Ihr zwei von über 30 Rezepten.

Ukraine

Wareniki – Gefüllte Teigtaschen

Was Du brauchst:

400 g Mehl
1 Ei
200 ml Wasser
1 Prise Salz
Füllung nach Belieben
zum Beispiel gestampfte Kartoffeln, Zwiebeln, Sauerkraut, Kirschen und Sauerrahm

So wird es gemacht:

Bringe das Wasser mit einer Prise Salz zum Kochen und vermische es mit der Hälfte des Mehls. Nachdem eine gleichmäßige Masse entstanden ist, gib das restliche Mehl und Ei hinzu und verühre alles zu einem glatten Teig. Rolle den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche dünn aus und steche mit einem großen Wasserglas kreisrunde Formen aus.

Belege die ausgestochenen Kreise mit jeweils einem Esslöffel Füllung. Falte dann die Kreise in der Mitte, sodass ein Halbmond entsteht und verklebe die Ränder durch festes Zusammendrücken

einander. Für noch besseres Verkleben kannst Du die Ränder ganz leicht mit Wasser bestreichen. Koche die rohen Teigtaschen in siedendem Salzwasser unter zeitweiligem Umrühren. Wenn sie an der Oberfläche schwimmen, nimm die Taschen mit einem Schaumlöffel heraus und genieße sie warm.

Die Teigtaschen können nach Belieben gefüllt werden. Beispielsweise mit gestampften Kartoffeln mit Zwiebeln oder mit Sauerkraut. Unsere SchülerInnen lieben Wareniki mit Kirschen und essen sie mit etwas Zucker und Sauerrahm.



Brasilien

Bananenplätzchen

Was Du brauchst:

2 Eier
1 Becher Rohrzucker
200 g Butter
5 oder 6 Schalen von reifen Bananen
1 EL Zimt
1 EL Backpulver
5 Becher Mehl
(kann halb Vollkorn sein)

So wird es gemacht:

Mixe Butter, Eier, Zucker und Bananenschalen in einem Mixer zur einer dickflüssigen Masse zusammen. Nimm eine zweite Schüssel und gib in diese Zimt, Backpulver und Mehl und füge anschließend die dickflüssige Bananenmasse hinzu. Vermische alles mit der Hand zu einem festen Teig, der nicht mehr an den Händen klebt. Gib nun etwas Mehl auf die Arbeitsfläche oder den Tisch und rolle den Teig mit einem Nudelholz aus. Mithilfe von Plätzchenformen kannst Du nun Plätzchen ausstechen. Lege diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech und backe sie bei mittlerer Hitze circa 30 Minuten. Bom apetite!

In Brasilien werden manche Süßigkeiten mit den Schalen von Obst gemacht. Da es viele Bananen gibt, sind häufig deren Schalen übrig, aber auch mit Melonenschalen werden Süßigkeiten hergestellt. Selbstverständlich kannst Du anstelle der Schalen, die Bananen selbst nehmen und mit Butter, Eiern und Zucker zusammenmischen.



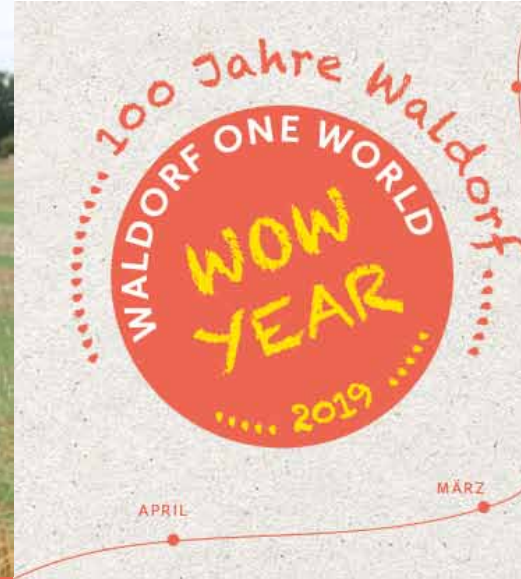
Fotokampagne #say it

Auf der diesjährigen **International Students Conference** trafen sich 650 Schülerinnen und Schüler aus 30 Ländern am Goetheanum, Schweiz und feierten das 100-jährige Jubiläum der Waldorfschulen. Neben interessanten Vorträgen fand ein buntes Programm aus Workshops und Arbeitsgruppen statt. Auch der WOW-Day war mit einem Workshop und Changemaker-Talk dabei.

Darüber hinaus gestalteten WOW-Day Koordinatorin Jana-Nita Raker und Eurythmie Student Miguel Faria eine **Fotokampagne** und fotografierten über 70 Schülerinnen und Schüler zu dem Statement: **This makes me courageous!** Hier sehr ihr einige der Fotos. Mehr findet Ihr in der Bildergalerie online.



Hier gehts zum Video



365 Tage

**FÜREINANDER
MITEINANDER**

Ein ganzes Jahr WOW-Day

2019 wird zum WOW-Year. Das heißt Eure Spendensammelaktionen sind jederzeit und auch mehrmals möglich. Gemeinsam mit Euch möchten wir feiern, dass aus der Gründung der ersten Waldorfschule 1919 ein weltweiter Impuls geworden ist.

Was ist anders?

Den regulären Aktionszeitraum vom 29. September bis 29. November gibt es im Jahr 2019 nicht. Ihr könnt Eure Aktionstage beliebig festlegen, zum Beispiel in Verbindung mit Eurem Waldorf 100-Staffellauf oder einer anderen Schulveranstaltung zum Jubiläum.

Was bleibt gleich?

Auch 2019 gilt. Der WOW-Day lebt durch Eure Aktionen. Ob SchülerIn, LehrerIn oder Eltern, gemeinsam könnt Ihr Pläne für den WOW-Day schmieden: Ihr könnt zum Beispiel eine offene Bühne organisieren, die das Publikum spontan einlädt, seine Talente zu zeigen, als WaffelbäckerIn mit süßen Köstlichkeiten verzaubern oder für einen Flohmarkt alte Schätze ausgraben. Ob groß oder klein – jede Aktion ist möglich!

100 Jahre Waldorf

Das WOW-Year hat bereits begonnen. Einige Schulen haben bereits mit wunderbaren Aktionen am WOW-Year teilgenommen. Noch bis Dezember 2019 laden wir alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern ein, Teil der weltweiten Aktion zu werden und einen eigenen WOW-Day zu organisieren.

Waldorf 100-Staffellauf

Im Jubiläumsjahr laden wir Euch in Kooperation mit dem Waldorf 100-Staffellauf zu einer ganz besonderen Aktion ein: einem Spendenlauf, der zum Ziel hat, alle Waldorfschulen in Deutschland miteinander zu verbinden. Der Startschuss dazu ist bereits im Juni 2018 gefallen.

Auf drei Routen, die sich von Norden nach Süden ziehen, haben schon viele Schulen mitgemacht und sind gelaufen, geradelt, gepaddelt und geritten. Der Staffellauf wird am 19.9.2019 enden, wenn die drei Staffelhölzer beim Waldorf 100 Festival im Tempodrom wieder zusammenkommen. Wenn der Waldorf 100-Staffellauf an Eure Schule kommt, seid Ihr herzlich eingeladen, das Sportevent zu Eurer WOW-Year-Aktion zu machen und für jede zurückgelegte Strecke Spenden zur Unterstützung von Waldorfeinrichtungen weltweit zu sammeln.

Unsere Jubiläumsprojekte

Für einen schwungvollen Start in das zweite Jahrhundert Waldorfschule, möchte wir Euch unsere Jubiläumsprojekte für das WOW-Year vorstellen. Hier ist der Bedarf besonders groß. Gemeinsam wollen wir für diese Themen Spenden sammeln!

Infos unter www.waldorf-one-world.org

Lernen mal anders

Heute auf dem Stundenplan: eine lebendige Erzählung über das Leben in der Metropole São Paulo oder den Beginn einer kleinen Waldorfiniative in Indien? Erfahrt mehr über die Einrichtungen im Ausland, die Unterstützung brauchen und ladet unsere WOW-Day Koordinatorin zu einem Vortrag in Eure Schule ein. Das Angebot ist für Eure Schule kostenfrei. Wir freuen uns, wenn Ihr uns bei den Fahrtkosten unterstützt, da die Koordination des Aktionstages nur durch Spenden und Unterstützung von Stiftungen finanziert wird.

Für eine unverbindliche Anfrage wendet Euch an Jana-Nita Raker | Tel +49 (0)30 617026 -32 | wow-day@freunde-waldorf.de

**Eine super
Vorbereitung!**



Hier habt Ihr geholfen

WOW-DAY-FONDS*

*In den **WOW-Day-Fonds** gelangen Eure freien Spenden, das heißt Ihr habt offen gelassen, wo Eure Spende wirken soll.

Der **WOW-Day-Fonds** ermöglicht sowohl Projekte zu unterstützen, die dringend Hilfe benötigen, als auch solche, die eine bestimmte Anschaffung nicht aus eigenen Kräften stemmen können oder noch unbekannt sind und niemanden haben, der sie fördert.

Ägypten, Luxor Hebet el-Nil Waldorfschule



Liebe WOW-Day Freunde,

es ist für uns ein großes Wunder, dass Ihr an uns denkt und Euch für uns einsetzt! Es ist ein schönes Geschenk zu fühlen, dass wir große Geschwister haben. Unsere kleine dreijährige Schule zwischen Nil und ägyptischer Wüste hat jetzt die ersten zwei Häuser von dem entstehenden Schuldörfchen gebaut. Wir sind im November hier eingezogen – es ist wunderschön!

Durch Eure Spende konnten wir in der Schulmauer ein großes blaues Schultor anbringen. In der Pause ist es toll, weil wir auf dem ganzen Baugelände noch so viel Platz haben zum Rennen und Spielen. Aber es wird ab März schon sehr heiß uns dann haben wir wieder zwischen 40 und 50 Grad. Die Sonne brennt und wir brauchen dringend Bäume. Eure Spende hat es uns ermöglicht, dass wir jetzt ganz viele verschiedene Obstbäume pflanzen konnten: Mango, Zitrone, Feige, Orange, Mandarine, Gawafa, Granatapfel und dazwischen immer einen Fikus, weil der wächst sehr schnell. Waren es Ende Januar nur Stecken, sind es jetzt im April schon Baumstämme mit Blättern – das geht so schnell bei uns!

Wir danken Euch aus warmen freudigen Herzen für den baldigen Schatten, den Ihr uns durch Eure Unterstützung schenkt!

Eure Freunde von der Hebet el-Nil Waldorfschule



Hebet el-Nil Waldorfschule

Obwohl es in Ägypten eine Schulpflicht gibt, geht nur etwa ein Drittel der Kinder in die Schule. Diejenigen, die in die Schule gehen, haben durchschnittlich 70 Klassenkameraden und lernen, indem im Chor gebrüllt wird. Wer nicht mitkommt, läuft Gefahr, Schläge zu kassieren. Als die Sprachgestalterin und Schauspielerin Nathalie Kux auf einer Kulturreise 2015 in Luxor einem Restaurantbetreiber begegnet, der sich für die Kinder in seiner Umgebung Besseres wünscht, beginnt sie zu handeln. Sie baute einen Kindergarten auf, mit dem Ziel, später auch eine Schule zu gründen. Eine Erzieherin und ein Lehrer aus der Schweiz kommen nach Luxor, um die dortigen Pädagoginnen und Pädagogen in Seminaren mit der Waldorfpädagogik vertraut zu machen. Im Sommer 2016 eröffnet der Kindergarten mit 60 Kindern, im Herbst 2017 die erste Klasse mit 24 Kindern. Nun konnte ein erstes Schulgebäude fertig gestellt werden. Ein weiterer Bauabschnitt soll im Sommer beginnen.

Argentinien, Buenos Aires CultivArte



Liebe SchülerInnen und LehrerInnen,

tragischer Weise ist in Argentinien die Hälfte aller Kinder arm und es gibt nur wenige Möglichkeiten eine gute Bildung zu erhalten. Wir von Cultivarte glauben, dass in jedem Menschen das Potential steckt die Welt zu verändern und wir möchten die Waldorfpädagogik dazu nutzen dieses Potenzial in jedem Menschen zu entdecken. Wir schützen Kindheit, indem wir freies Spiel und die Entwicklung künstlerischer Fähigkeiten fördern, indem wir Geschichten erzählen, gesundes Essen und Naturerfahrungen anbieten. Jeden Tag kommen die Kinder nach der staatlichen Schule hierher, um auf andere Art und Weise zu lernen, auf eine Art und Weise voller Liebe, Fürsorge und Hoffnung. Dieses Jahr waren wir durch die Wirtschaftskrise kurz davor das Zentrum zu verlieren, in dem wir unsere Workshops abhalten, aber Dank der mutigen und standhaften Waldorfschülerinnen und -schüler auf der anderen Seite des Ozeans, haben wir es geschafft das Zentrum zu erhalten. Dafür sind wir zutiefst dankbar!!!

Viele gute Gedanken für Euch und vielen Dank!!!

Soledad Garff

Folgt uns:

@sumateacultivarte

www.facebook.com/cultivarte



CultivArte

Angesichts der schlimmen unbetreuten Situation für kleine Kinder in Buenos Aires' Vorstadt San Fernando in Argentinien entschieden sich vor etwa 15 Jahren einige ehemalige SchülerInnen der Escuela Arcangel Micael, gemeinsam etwas zu tun. Entstanden ist ein Ort, an dem die Kinder zum Spielen kommen können. Auch können sie Stoff, den sie in der Schule nicht richtig verstanden haben, erklärt bekommen. Über vierzig ehemalige WaldorfschülerInnen arbeiten seither ehrenamtlich für CultivArte, das in den letzten Jahren sehr gewachsen ist. Als Vesper gibt es nicht mehr nur Saft und Kekse sondern ein mit einer Ernährungsphysiologin ausgearbeitetes nahrhaftes Menü (oft fragen die Mütter nach den Rezepten). Eine Sozialarbeiterin hilft, dass die Familien mit den lokalen Dienstleistungen (Augenarzt, Klinik, Sozialarbeiter, Psychologen usw.) in Kontakt kommen.

Argentinien, Namandu Kyringue'i Aty Ñeoguanga



Mpaipareiko? Wie geht es euch? Aiko Porã! Uns geht es gut und Dank Eurer lieben Spenden geht es uns noch etwas besser.

Wir schreiben euch aus dem Norden Argentiniens, oder um genauer zu sein, aus der wunderschönen Provinz Misiones. In dieser Provinz leben noch viele Einheimische des Stammes der Mbya-Guaraní in Gemeinschaften zusammen. Eine dieser Gemeinschaften heißt Ñamandu. Dort existiert seit ein paar Jahren eine zweisprachige Schule und ein Waldorfindergarten. Dieser Waldorfindergarten ist die Einrichtung, in der wir tätig sind. Zusammen mit zwei Einheimischen arbeiten wir dort und machen mit den Kindern verschiedene Aktivitäten. Wir singen mit ihnen traditionelle Lieder, spielen traditionelle Spiele, Malen, backen Brot und erzählen Geschichten. Im Kindergarten haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Kinder möglichst begeistert in ihrer eigenen Kultur aufwachsen zu lassen. Dadurch leistet der Waldorfindergarten einen Beitrag zur Belebung der Kultur der Mbya-Guaraní.

Der Kindergarten kann nur durch regelmäßige Spenden weiterhin erhalten werden. Sie ermöglichen es, die Aufwandsentschädigungen von Miriam und Diego, den beiden einheimischen Kindergärtnern, zu zahlen und anfallende Materialkosten zu decken. Dazu zählen zum Beispiel Kerzen, Papier, Wachsmalstifte, Seife zum Hände waschen und Aquarellfarben.

Im Moment ist geplant, die Umgebung der Schule mit einheimischen Obstbäumen und Stauden zu bepflanzen, um die Ernährung der Kinder langfristig zu verbessern. Zurzeit gibt es im Kindergarten und in der Schule aber leider kein Wasser, weil die Pumpe kaputtgegangen ist. Das Projekt steht immer wieder solchen Herausforderungen gegenüber, für die kreative Lösungen gefunden werden müssen. Damit die Ausbildung der Kinder so kreativ wie möglich gestaltet werden kann, besuchen Miriam und Diego regelmäßig ein Waldorflehrseminar.

Die Spende, die wir Dank der Anstrengungen von Euch Schülerinnen und Schüler am WOW-Day bekommen haben, wird für die Kosten dieses Seminars verwendet. Im Namen des Waldorfindergartens und der Schule, die sich im subtropischen Regenwald 26 km entfernt vom nächsten Dorf befinden, möchten wir uns ganz herzlich insbesondere bei Euch Schülerinnen und Schülern bedanken! Die Spende ist eine große Unterstützung für uns!

Beste Grüße aus dem fernen Argentinien von Mara, Martin und Jorin!
(Wir sind deutsche Freiwillige, die zurzeit in dieser Einsatzstelle ihren Freiwilligendienst leisten.)



Kyringue'i Aty Ñeoguanga

Vor knapp drei Jahren bauen Elisabeth Rybak und Paula Kiefer im Rahmen ihres Freiwilligendienstes einen Kindergarten in Misiones im Regenwald Argentiniens auf. In dem indigenen Dorf Ñamandu gibt es bereits eine Schule für die Kinder der Mbya-Guaraní Kultur. Der Staat finanziert der Schule keinen Kindergarten. Die kleinen Kinder kommen aber trotzdem zur Schule. Deshalb gründeten die beiden Freiwilligen dort kurzerhand einen Kindergarten. Nach kurzer Zeit erhielten sie Hilfe von anderen argentinischen Waldorfindergärten und aus Deutschland.

Äthiopien, Hawzien

Fink Hawzien



Liebe Freunde,

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Spenden, die Ihr am WOW-Day für uns gesammelt habt!

Die Spende wird für den Kauf von Mehl und Futter für die Kühe verwendet. Dadurch ist die Versorgung der Kinder mit Brot aus der eigenen Bäckerei und Milch für mehr als ein Jahr gesichert. So habt Ihr sichergestellt, dass kein Kind im Kindergarten und in der Schule hungrig lernen muss. Wenn von dem Geld noch etwas übrig ist, werden wir es als kleinen Beitrag für die Brunnenbohrung oder auch für den Bau des Naturwissenschafts- und des Medienraumes nutzen. Wir bedanken uns im Namen der Kinder und im Namen des Vorstands von Finks Hawzien.

Mit herzlichen Dank aus Äthiopien,
Verein Fink Hawzien

Fink Hawzien

Der äthiopische Verein Fink Hawzien befindet sich in dem kleine Ort Hawzien in Nordäthiopien. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingung der Menschen in Hawzien zu verbessern. Insbesondere die Bildung von Kindern steht im Fokus. Der Kindergarten ist der einzige größere Kindergarten in Hawzien. Die erbaute Schule hilft die vorhandene Schule in Hawzien zu entlasten, in der Kinder in Klassen mit über 80 Schülerinnen und Schülern lernen. Der Verein sorgt dafür, dass Kinder aus allen Schichten und insbesondere Kinder aus armen Familien die Schule besuchen dürfen. Der Kindergarten hat drei Gruppen mit insgesamt 120 Kindern. Heute gehen in den Klassen 1-5 mehr als 200 Kinder zur Schule. Die Schule soll bis zur achten Klasse ausgebaut werden. Dafür sind vier neue Klassenzimmer, ein Medienraum und ein Chemie- und Physikraum notwendig. Insgesamt arbeiten im Kindergarten drei Kindergärtnerinnen und drei Helferinnen. In der Schule arbeiten sechs Lehrer und eine Helferin. Die mehr als 400 Bäume die Dr. Atsbaha – der Vorstand von Finks Hawzien – gepflanzt hat, sind größer geworden und lassen immer mehr das Grundstück wie ein kleines Paradies erscheinen. Das Wasser für die Bäume wird mit einem Maultier vom nahen Fluss geholt. Die Rinder die auf dem Schulgrundstück gehalten werden, geben die Milch, die zusammen mit den Brötchen aus der eigenen Bäckerei in der Pause verteilt werden. Der Lehrplan des Kindergartens und der Schule muss zum einen die Vorgaben der äthiopischen Schulbehörde erfüllen und zum anderen sollen neue Elemente und Impulse eingeführt werden, wie spielerisches Lernen, selbständiges Arbeiten. Darüber hinaus versuchen der Kindergarten und die Schule, lokale äthiopische Elemente wie Kunsthandwerk, Tänze und Musik sowie Märchen und Fabeln einfließen zu lassen.



Brasilien, São Paulo Aramitan



Hallo,

vielen Dank an all die lieben Schülerinnen und Schüler, die beim WOW-Day mitgemacht haben und so den WOW-Day mit ihrer Spende unterstützt haben.

Wir sind ein Projekt aus Brasilien, das benachteiligten Kindern und Jugendlichen Nachmittagsbetreuung mit Spielen, Unterricht und Freizeitaktivitäten, gefolgt von einer Mahlzeit, anbietet. Wir unterrichten Kochen, Musik, Kunst, Theater, Sport und Englisch. Die Kinder, die zu uns kommen, haben keine Möglichkeit unser Projekt finanziell zu unterstützen, was bedeutet, dass die Kinder und wir Helferinnen und Helfer von Spenden abhängig sind. Bereits von klein auf erleben die Kinder, die zu uns kommen, dass ihre Bezugspersonen keine Lebensperspektive haben. Sie erleben Gewalt und manchmal auch Drogenkonsum. Unser Ziel ist es, Alternativen aufzuzeigen. Nach den Freizeitaktivitäten, die sich täglich abwechseln, erhalten die Kinder ein Mittagessen, das wir zubereitet haben. Ein Mittagessen, das für viele von ihnen notwendig ist. Deshalb verwenden wir eure Spenden für das Mittagessen und können so, zumindest fürs erste, die Kinder satt machen.

Vielen Dank dafür!

Herzliche Grüße aus Brasilien,
Aramitan-Team



Aramitan

Das Sozialprojekt Aramitan in São Paulo, Brasilien, ermutigt junge Menschen und Erwachsene, Verantwortung für eine soziale Erneuerung zu übernehmen. Seit 2004 baut die Initiative ein Gemeinschaftszentrum für gefährdete Kinder und Jugendliche auf. Aramitan bedeutet: „Das Kind, das Erde und Himmel vereint“. Unter Beteiligung von Menschen aus aller Welt arbeitet Aramitan an einer anderen Art von Globalisierung – der Globalisierung von Liebe, Engagement und Verantwortung. Aramitan will dazu beitragen, dass ihr Motto Wirklichkeit wird: „Eine andere Welt ist möglich.“

Brasilien, Varzea da Roça

Escola Anael



Liebe WOW-Day-Spendensammlerinnen und Sammler 2018,

die Schulgemeinschaft der Escola Waldorf Anael Várzea da Roça in Brasilien bedankt sich herzlich für Euren großartigen Einsatz!

Wir sind eine kleine, zehn Jahre junge Waldorfschule im abgelegenen und sehr trockenen Hinterland von Salvador da Bahia. Alle Probleme, die man aus brasilianischen Großstädten kennt, sind hier ebenfalls vorhanden. Dazu kommt die Abgeschiedenheit von der Zivilisation und die Armut durch die spärliche Vegetation. Die geringen Zukunftsperspektiven lähmen das Lerninteresse der Kinder und vor allem der Jugendlichen und führen oft zu den bekannten kriminellen Problemen. Für diese Kinder ist eine Waldorfschule wirklich ein kleines Paradies, in dem man aufatmen kann und sich angenommen fühlt. Man lernt eine andere Wirklichkeit kennen und lernt vieles, ohne es zu bemerken.

Damit dieses „Paradies“ funktionieren kann, sind wir immer auf Spenden angewiesen. Die Eltern können gar nicht oder nur mit einem kleinen Beitrag die

monatlichen Kosten der Schule mittragen. Vor kurzem hat uns ein freundlicher Spender eine Brunnenbohrung ermöglicht. Wir sind darüber sehr glücklich, da wir jetzt versuchen können, eigenes Gemüse, ohne giftige Spritz- oder Düngemittel anzubauen. Mit Eurer Spende wollen wir einen Garten anlegen, die Bewässerung vorantreiben, die Beschattung einrichten und schließlich pflanzen und ernten. Darauf freuen sich alle!

Eigentlich fehlen uns die Worte, Euch das zu sagen, was wir empfinden. Wenn man „am Ende der Welt“ für eine bessere Zukunft kämpft, ist es ein überwältigendes Gefühl, zu erfahren, wie sich junge Menschen dafür einsetzen, dass dies finanziell möglich werden kann!

So viele Hilferufe verwehen. IHR habt uns gehört und reagiert! Ein ganz herzliches OBRIGADA an alle Beteiligten! Und exotische Grüße, verbunden mit einer Einladung, unsere Schule zu besuchen oder hier ein Freiwilliges Soziales Jahr zu leisten.

Doris Knipping mit der ganzen Schulgemeinschaft

Escola Anael

Dem Gefühl nach am „Ende der Welt“ befindet sich Varzea da Roça, ein kleines Städtchen von etwa 15.000 Einwohnern mitten im trockenen Hinterland von Bahia. Diese Gegend war im 19. Jahrhundert Rekrutierungsgebiet für den Sklavenhandel und ist heute ein Ort, von dem viele Menschen nur weg wollen, weil es keine Arbeit gibt. Allerdings landen die Menschen dann in den Favelas der Großstädte und haben auch dort keine Perspektive. Die Frage einer Einwohnerin aus Varzea da Roça war Anlass für Doris und Wolfgang Knipping diesen Ort aufzusuchen. Die Not war sofort evident und so entschlossen sich die beiden zur Gründung eines Kindergartens 2009 und einer Schule 2010. Mit Kindergarten und Schule, die inzwischen von ortsansässigen Menschen betrieben werden, entstehen eine Zukunftshoffnung, mehr Selbstvertrauen und viel mehr Kompetenzen. Aber: das alles muss unterhalten werden. Das ist bis heute nur durch die Hilfe zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützern möglich.



Brasilien, São Paulo

ACOMI



Liebe Schulgemeinde,

vielen Dank für Eure Unterstützung!

Die ACOMI ist eine Organisation im Jardim Boa Vista, einem Stadtteil in der Peripherie von São Paulo, Brasilien. Gegründet wurde ACOMI im Jahre 2000. Schon lange vorher hatte sie begonnen, den Kindern und Jugendlichen im Jardim Boa Vista außerschulische und schulergänzende Aktivitäten anzubieten. Außer der ACOMI gibt es keine andere Organisation, die sich der Kinder und Jugendlichen annimmt, wenn sie nicht zur Schule gehen. Mit ihren Angeboten möchte ACOMI Alternativen schaffen, die dem schulischen, kulturellen und sozialen Defizit entgegenreten. So trägt ACOMI dazu bei, die Armut in all ihren Erscheinungsformen zu bekämpfen und die gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

TALENTE IN GANG SETZEN

Das ist das Projekt, dem Eure Hilfe zugutekommt. Derzeit zählt dieses Projekt circa 202 Teilnehmende, die von etwa 25 freiwilligen Fachkräften und vier Festangestellten betreut werden. Zu den Aktivitäten, die in diesem Projekt angeboten werden zählen unter anderem: Spanisch-, Englisch-, Deutsch-, Musikunterricht, Flöte und Gitarre spielen, Judo, Handarbeiten, Kunst, Gemüsegarten und vieles mehr. Die Kinder und Jugendlichen kommen an bestimmten Wochentagen, um an den Aktivitäten teilzunehmen, für die sie sich interessieren.

In diesem Projekt lernen die Kinder und Jugendlichen selbständig zu sein und haben die Möglichkeit ihre Talente zu entdecken.

Von ganzem Herzen danken wir für Eure Spende.

Wir bewundern Euren Einsatz, Eure Entschlossenheit und Eure Hingabe. Solltet Ihr eines Tages nach São Paulo kommen, dann besucht uns gerne.

Mit herzlichem Dank
ACOMI



ACOMI

Die ACOMI ist aus einer Initiative von Eltern, Lehrenden und Freunden des Colégio Waldorf Micael de São Paulo entstanden, die in den 80er Jahren mit ehrenamtlicher Arbeit in der unmittelbaren Nachbarschaft der brasilianischen Schule begannen. Ihr Engagement entstand, weil man den Kindern im Stadtviertel Boa Vista, wo es kaum Grünflächen und Spielplätze gibt, mehr Perspektiven und Freizeitaktivitäten verschaffen wollte. Bei ACOMI können die Kinder täglich an außerschulischen Aktivitäten auf waldorfpädagogischer Grundlage teilnehmen.

Brasilien, São Paulo Guainumbi



Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir haben uns sehr über Eure Spende gefreut. Mit diesem Geld wollen wir die Dächer der Holzwerkstatt, der Bibliothek und des Büros reparieren. Im letzten Jahr hat es sehr viel und stark geregnet, was dazu geführt hat, dass in einigen unserer Räume regelrecht das Wasser stand.

Die Einrichtung Guainumbi arbeitet mit geistig und körperlich behinderten Menschen, welche aus sozial schwachen und oftmals auch schwierigen Familienverhältnissen kommen. Viele machten traumatische Erfahrungen. In einigen Familien mangelt es an grundlegenden Dingen, wie Essen und manchmal auch fließend Wasser und Strom. Es ist leider häufig der Fall, dass sie bereits ein, oder sogar beide Elternteile verloren haben.

Ungefähr 100 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Einrichtung. Diese teilen sich auf zwei Gruppen, eine vormittags und eine nachmittags, á fünf Klassen auf. Gemeinsam nehmen wir mit jeder Gruppe drei Mahlzeiten ein. In den Klassen arbeiten

wir therapeutisch mit den Schülerinnen und Schülern. Zusammen backen, musizieren und tanzen wir. Zusätzlich bieten wir die Arbeit im Gemüse- und Kräutergarten, in der Holzwerkstatt, der Weberei und weitere künstlerische Tätigkeiten an. Außerdem helfen wir ihnen, das Lesen, Schreiben und Rechnen zu erlernen.

Wir alle sind Euch unglaublich dankbar für Eure Spende. Eure Unterstützung ist uns sehr wichtig und eine unglaublich große Hilfe.

Wenn ich das nächste Mal nach Deutschland komme, würde ich sehr gerne Eure Schule kennen lernen und mich persönlich bei Euch bedanken.

Ich wünsche Euch alles, alles Gute.

Viele liebe Grüße,
Eure Guilhermina



Associação Beneficente Guainumbi

Die sozialtherapeutische Einrichtung Guainumbi liegt am Stadtrand von São Paulo in Brasilien. Sie arbeitet mit Menschen mit Behinderungen, die aus sozial schwachen und oftmals auch schwierigen Familien kommen. In der Einrichtung erhalten sie drei Mahlzeiten am Tag und nehmen an therapeutischen Workshops, wie zum Beispiel Backen, Tischlern, Musizieren, Theater, Tanz und Gartenarbeit teil. Auch lernen sie dort Lesen, Schreiben und Rechnen. Begonnen hat die Einrichtung als kleines Projekt. Inzwischen bieten sie über 100 Jugendlichen und Erwachsenen einen Ort der Gemeinschaft und des Lernens.

Brasilien, São Paulo

Zirkus Ponte das Estrelas



Liebe WOW-Day-Akteure,

Auf der Bühne steht eine Kinderpyramide „und HEPP!“ schallt es über die Köpfe des Publikums. Die Kinder schauen in das Publikum, mit erhobenen Köpfen und strahlenden Augen, dann in sekundenschnelle ist die Pyramide abgebaut, die Kinder laufen hinaus, hinter den Vorhang und kommen nun noch einmal für den brausenden Applaus zurück. Doch dann beginnen sie in aller Ruhe eine Brücke aus einzelnen Holzstäben aufzubauen. Ganz ohne Schrauben legen sich die Teile ineinander. Als die Brücke fertig ist, kommen die Kinder ganz nach vorne an den Bühnenrand. Da stehen sie nun einfach da und singen ihr Zircuslied, den Abschluss einer jeden Vorstellung. Es ist ganz still im Saal: Die Kinder schauen in die Runde und singen – das Publikum schaut auf die Kinder, mit glänzenden Augen, der eine oder andere kennt das Lied schon und singt mit, manch einem Zuschauer kommen auch die Tränen.

Wer zu einer Vorstellung des Zirkus Ponte das Estrelas kommt, was übersetzt Sternenbrücke bedeutet, hat nun auf der Bühne eine Vorstellung aus Theater- und Zirkusnummern gesehen. Die Kinder haben mit Bällen, Keulen und Ringen jongliert, sind in drei, ja vier Seile gleichzeitig gesprungen und dann noch mit dem Einrad! Die tapsige Bärennummer hat die Zuschauer zum Lachen gebracht und die Giraffe, die so groß war wie eine echte, hat die Kinder aus den ersten Reihen gerissen – denn alle wollten sie streicheln! Keiner denkt mehr daran, woher die Kinder auf der Bühne stammen, denn das, was sie gezeigt haben war einfach großartig und berührend! Dabei ist es egal, ob wir gerade auf der Bühne einer öffentlichen Schule São Paulos sind, vielleicht gerade in der Schule eines unserer Artisten, in der er als Schulversager belächelt und gemobbt wird, oder an einer Privatschule Brasiliens, wo Diplomatenkinder lernen, in einer Einrichtung mitten in den

Favelas, wo Kinder noch nie ein Theater gesehen haben, oder auf einer ganz besonderen Tour in Deutschland.

Der Zirkus Ponte das Estrelas ist für Kindern im Alter von 12 bis 18 Jahren, die in Lebensgefahr stehen. Sie kommen aus den Randgebieten São Paulos, Gewalt, Kriminalität, Mordkommandos, Drogen- und Menschenhandel sind ihr unmittelbares Umfeld. Im Zirkus treffen wir uns täglich und üben Zirkusmodalitäten und Theater... aber auch einfach nur das Zusammen leben. Denn dafür braucht es Mut und Übung nach den schweren Erfahrungen, die jedes Kind mitbringt. Zusätzlich gibt es viel Kunst und Musik, an Wochenenden übernachten wir gemeinsam und basteln ein Stück aus „Nichts“ zusammen. Das kommt dann in den Ferien zur Aufführung. Wenn alles gut gegangen ist, dann sind am Ende eines Jahres aus alten Kleidern Kostüme und Tiere entstanden, und aus vagen Ideen, Konflikten und Fragen der Gruppe eine Geschichte, die auch die ganze Welt betrifft, aus einzeln geübten Tricks bunte Zirkusnummern und aus allem zusammen eine Aufführung. Die Kinder verwandeln sich in echte Sterne.

Wir danken herzlich für Eure Mühe und Unterstützung! Mit Eurer Spende kaufen wir Marmelade, Erdnussbutter (unser Lieblingsfrühstück), Mehl für das Brot, das wir jede Woche backen, aber auch Nähgarn, mit dem wir Schürzen, Tischdecken und Kostüme nähen, Putzmittel, damit unser Haus schön bleibt. Kurz gesagt, sie hilft uns bei allem, was still und leise über längere Zeit vom Schicksal gebeutelte Kinder in Sterne verwandeln lässt.

OBRIGADO! Danke!

Für den Zirkus Sternenbrücke, Regina Klein



Der Zirkus Ponte das Estrelas

Der Zirkus „Ponte das Estrelas“ richtet sich an Kinder und Jugendliche aus den Randgebieten der brasilianischen Metropole São Paulo, oft kommen sie aus schwierigsten Verhältnissen. Die Gewalt der Großstadt, Familien, die in kriminelle Aktivitäten verwickelt sind, und die frühe Verantwortung für die kleinen Geschwister und die Hausarbeit prägen viele von ihnen. Der Zirkus Ponte das Estrelas, was übersetzt „Sternenbrücke“ bedeutet, ist ein heilsamer Gegenpol zu diesen Erfahrungen. Hier erlernen die Jugendlichen neben Zirkusaktivitäten auch handwerkliche und musikalische Fertigkeiten. Der Zirkus bietet nicht nur einen festen Rahmen, sondern auch einen Ort, an dem die Jugendlichen sich zuhause fühlen dürfen und lernen, Vertrauen in sich selbst zu entwickeln.

Brasilien, Capão Bonito

CREAR



Liebe Schülerinnen und Schüler,
Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Wir möchten Euch im Namen des CREAR, der Kinder, Jugendlichen, Eltern und Pädagogen, unseren allerherzlichsten Dank zum Ausdruck bringen, über die von Euch erhaltenen Spende, welche sehr wichtig und notwendig für die Realisierung unserer Arbeit ist.

In diesem Jahr haben wir uns dafür entschieden die WOW-Day Spendengelder speziell für die Ausstattung und Einrichtung unserer neuen und renovierten Klassenräume zu verwenden, mit dem Wunsch, diese bis zum Ende des ersten bzw. zu Beginn des zweiten Halbjahres beziehen zu können.

Ich wünsche Euch allen Gottes Segen, viel Gesundheit, ein erfolgreiches Jahr 2019 und alles erdenklich Gute.

Mit herzlichen und dankbaren Grüßen
Peggy Rische Lederer



CREAR

Das CREAR befindet sich am Rande von „Vila Aparecida“, einen der größten und ärmsten Stadtteile von Capão Bonito in Brasilien. CREAR wurde 1994 mit dem Wunsch gegründet der Bevölkerung und besonders den Kindern und Jugendlichen zu helfen. Inzwischen ist eine Fülle von Angeboten entstanden: tägliche Ganztagsbetreuung der Klein- und Vorschulkinder, sowie umfangreiche Erwachsenenarbeit (Handarbeitsgruppen, Gartenarbeit, Vorträge, Hausbesuche, Sozialhilfe).

Ghana, Dormaa Ahenkro Cosmos-Centre



Liebe Schülerinnen und Schüler
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus ganzem Herzen möchte ich Euch für Eure
Spende vom WOW-Day danken!

Vielleicht erinnert Ihr Euch: In unserem kleinen
Centre in Ghana leben mittlerweile zwölf Kinder,
alle haben ein recht schweres Handicap. Sie werden
von Ayala, unserem Hausvater und Lehrer betreut
sowie von drei Mums, die für alle auf offenem
Holzkohlefeuer kochen und jeden Morgen Berge von
Wäsche mit kaltem Wasser von Hand waschen.

Die Kinder haben es, bevor sie in unser Centre
gekommen sind, nicht so gut gehabt. Sie sind
wirklich die Ärmsten der Armen: Viele Menschen
in Ghana denken, dass ein Kind, das mit einer
Behinderung zur Welt kommt, der ganzen Familie
Unglück bringt, ja, sie glauben sogar, das Kind wäre
verhext. Gleich nach der Geburt wird es meist an
einen Fluss gebracht und dort abgelegt. Manche
Kinder werden auch im hintersten Winkel eines
Hauses versteckt gehalten, oft mit einem Strick
angebunden.

Bei uns bekommen die Kinder nicht nur täglich drei
gesunde Mahlzeiten, sowie Kleidung, eine Matratze
und ein Moskitonetz, sondern wir haben vor einigen

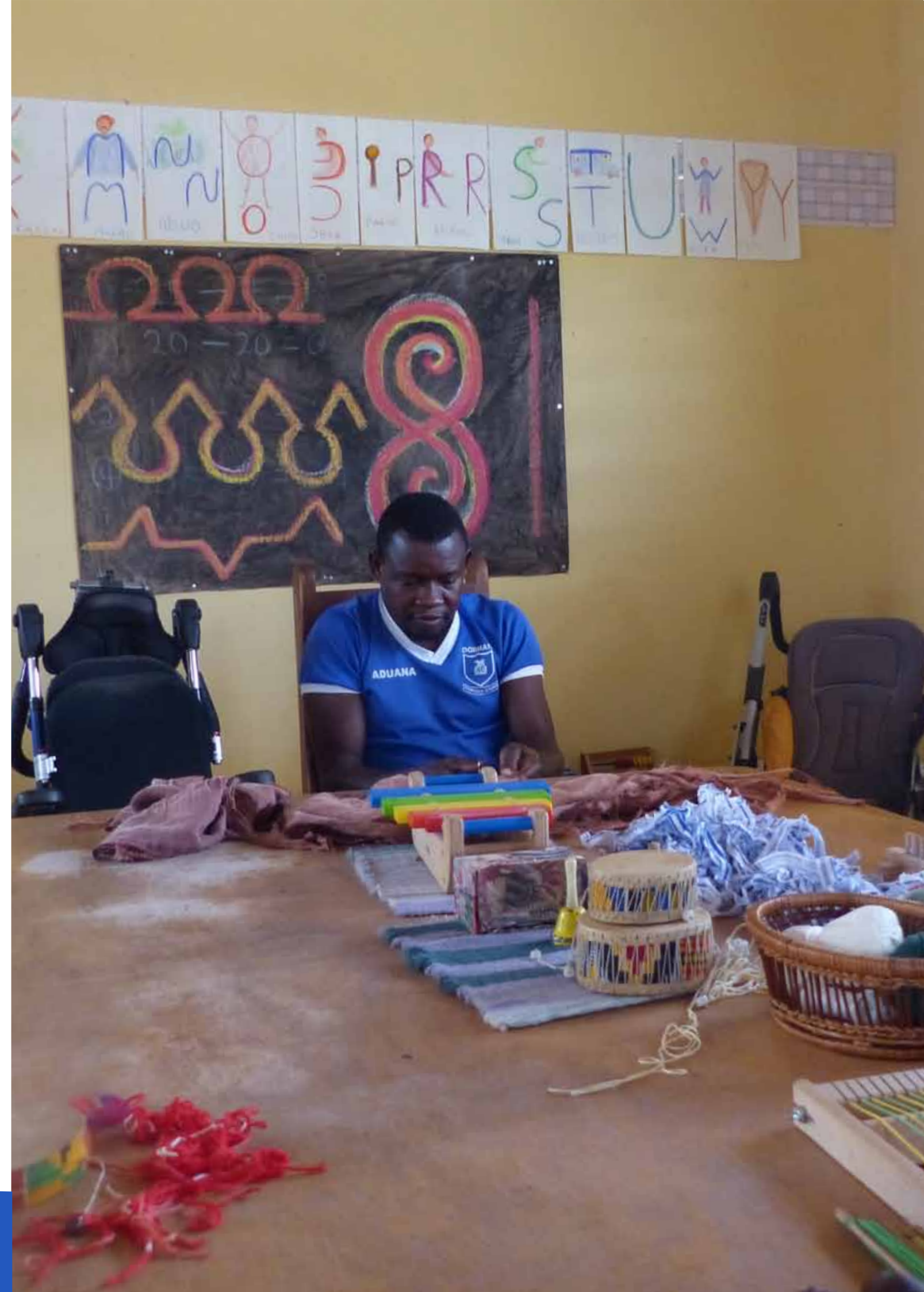
Jahren mit einer kleinen Schule begonnen. Ayala
bringt ihnen die Buchstaben bei, übt mit ihnen
das Rechnen, ja, sogar das Formenzeichnen haben
wir eingeführt. Zum Abschluss des Unterrichtes
bekommen die Kinder meist eine alte ghanaische
Geschichte erzählt. Danach üben unsere drei
Großen das Weben auf kleinen Schulwebrahmen,
die ich ihnen mitgebracht habe. Die Freude, mit der
unsere Kinder dort zur Schule gehen, ist schwer zu
beschreiben...

Nun möchtet Ihr bestimmt gerne wissen, wofür
wir Euer Geld verwenden werden. Eure Spende
ermöglicht uns für alle Kinder und Helferinnen
und Helfer im Centre auf den Markt zu gehen und
Lebensmittel einzukaufen! Und das ist wirklich eine
tolle Hilfe für uns!

Gerne würde ich Euch noch mehr von unserem
Centre berichten und mehr erzählen. Im Herbst
werde ich wieder, wie jedes Jahr, für ein paar
Wochen ins Centre fahren und dort arbeiten.

Nochmals: ganz lieben und herzlichen Dank!!

Eure Patrice Reinhardt



Cosmos-Centre

Das Cosmos-Centre ist eine heilpädagogische Einrichtung in Dormaa Ahenkro, Ghana, die rund zwölf Kindern mit Behinderung ein sicheres Zuhause schenkt. Neben regelmäßigen Mahlzeiten erhalten die Kinder nicht nur Unterricht nach ihren Fähigkeiten, sondern erleben auch Wertschätzung. So lernen sie, Vertrauen in sich selbst zu entwickeln.

Guatemala, San Marcos La Laguna Escuela Caracol



Liebe Freunde,

danke, dass Ihr die Escuela Caracol so großzügig unterstützt. Die *Freunde der Erziehungskunst* haben uns mitgeteilt, dass Eure Schule im Rahmen des WOW-Days Spenden gesammelt hat, um der Escuela Caracol zu helfen. Das sind tolle Neuigkeiten!

Es ist eine unglaubliche Ermutigung für uns, Unterstützung von einer anderen Waldorfschule zu erhalten, da wir eine der ersten Waldorfschulen Mittelamerikas sind. Euer anhaltendes Interesse für die Escuela Caracol inspiriert uns wirklich.

Euer WOW-Day Beitrag hilft uns, genügend Unterrichtsmaterial zu beschaffen, um sicherzustellen, dass unsere Schüler ein ganzes Jahr lang die nötigen Werkzeuge zum Lernen und Ausdrücken ihrer Fähigkeiten haben werden.

Wir möchten uns bei allen Menschen bedanken, die sich im Jahr 2018 am WOW-Day an ihrer Schule engagiert haben!

Viele Grüße,
Juan Diego Arrivillaga



Escuela Caracol

Der Name der Waldorfschule Escuela Caracol (übersetzt Schneckenhaus) in San Marcos La Laguna, Guatemala, weist auf die Vision und den engen Bezug der Schule zur Maya Kultur hin: Die Spirale symbolisiert das Verbinden der unterschiedlichsten Facetten des Lebens zu einem Ganzen. Die etwa 120 Kinder aus Maya- und Einwanderer-Familien aus den USA lernen drei Sprachen: die Maya-Sprache Kaqchikel, Spanisch und Englisch. Erst war die Escuela Caracol die einzige Schule, die auch in Kaqchikel unterrichtet, nun folgen staatliche Schulen diesem Beispiel. Ein Großteil der Eltern indigener Familien hat jedoch ein sehr geringes Einkommen und so reichen die Schulgebühren kaum für die Notwendigkeiten des Schulalltags.

Haiti start international



Liebe Schülerinnen und liebe Schüler,

vielen herzlichen Dank, dass Ihr euch mit Eurer Spende für unser Projekt in Haiti entschieden habt. Das macht sowohl die Kinder, LehrerInnen und Eltern dort, als auch uns sehr glücklich. Denn nur alle gemeinsam können wir die Welt und die Situation von Kindern in verschiedenen Ländern der Erde verändern. Ohne Euch und die Hilfe von anderen SchülerInnen wäre das nicht möglich.

Haiti ist ein wunderschönes Land mitten im karibischen Meer. In der Regel ist es sehr heiß: 35-40 Grad. Es ist das ärmste Land der nördlichen Hemisphäre. Natürlich gibt es auch ein paar reiche Menschen – sehr reiche Menschen. Aber man kann sie "an einer Hand abzählen". Die allermeisten Menschen sind furchtbar arm. Sie leben in Hütten und haben nur wenig zu Essen. Meist holen die Kinder vor der Schule am Brunnen Wasser für die Familie, dann laufen sie in die Schule. Ihr Schulweg dauert oft ein bis zwei Stunden.

Seit dem Erdbeben im Jahr 2010 sind wir in Haiti. Seit 2012 arbeiten wir mit den Kindern, LehrerInnen und Eltern an verschiedenen Schulen auf dem Land. Wie in vielen Ländern haben die LehrerInnen nicht gelernt zu unterrichten. Viele haben kein Abitur, haben nie ein Lehrerseminar oder eine Universität besucht. Dass Schule und Lernen Freude machen kann, dass SchülerInnen und LehrerInnen

gemeinsam in das Leben gehen, ist für die meisten völlig unbekannt.

Während es noch vor einigen Jahren so gut wie keine Zeit zum Spielen gab, auch nicht für die Kindergartenkinder, gibt es jetzt jeden Tag feste Spielzeiten. Auch wird mittlerweile viel gesungen, die Kinder spielen Kreisspiele, und bauen sich aus Naturmaterialien Spielzeuge. Die älteren SchülerInnen müssen nicht mehr nur auswendig lernen. Sie dürfen ihre eigenen Köpfe benutzen, gemeinsam mit ihren LehrerInnen entdecken, wie Mathematik geht, was physikalische Gesetze sind, Sprachen beim Theaterspielen lernen. All dies war noch vor einigen Jahren überhaupt nicht denkbar. Damals hatte jedes Kind schon im Kindergarten vor allem 17 Bücher mitzubringen. Viele Kinder leben alleine, ohne Eltern, da diese in die Stadt gegangen sind um zu arbeiten. Sie essen Reis und Bohnen, jeden Tag das selbe. Oft ist die Schulmahlzeit die einzige Mahlzeit des Tages.

Was eure Spende möglich macht ist, dass wir den gemeinsamen Weg mit den Menschen in Haiti weitergehen können. Und dass immer mehr Schulen Lebensorte werden können für menschliche Entwicklung, Orte, in denen Kinder sich sicher fühlen und sich frei entfalten können. Viele gemeinsame Stunden, viele Seminare und viel Austausch mit- und untereinander ist hierfür notwendig. Dafür danken wir Euch von ganzem Herzen!



stART international in Haiti

stART international leistet weltweit Nothilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche in Kriegs- und Katastrophensituationen. Das internationale Team hilft überall dort, wo Kinder sich in Not befinden - in Flüchtlingslager, Schulen, Kindergärten, Waisenhäuser. Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen künstlerisch-pädagogisch und künstlerisch-therapeutisch, um ihnen dabei zu helfen, die traumatisierenden Erlebnisse zu verarbeiten und ihr Lächeln wieder zu finden. In Haiti begleiten sie den Aufbau und Zusammenarbeit der Waldorfschulen in Torbeck und Meyer. Fortbildungen und gemeinsame Seminare stärken die noch jungen Waldorflehrerinnen und -lehrer und schenken den Kindern eine Bildung, die ihnen hilft der Armut zu entfliehen.

Madagaskar start international



Liebe SchülerInnen und Schüler,

vielen herzlichen Dank, dass Ihr mit Eurer Spende unser Projekt in Madagaskar unterstützt habt. Das macht sowohl die Kinder, LehrerInnen und Eltern in Madagaskar als auch uns sehr glücklich. Denn nur gemeinsam können wir die Welt verändern.

Wie können wir uns dieses Land eigentlich vorstellen? Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Welt und liegt im indischen Ozean - sozusagen neben Mosambik im südlichen Afrika. Die Menschen sprechen malagasisch, einige auch französisch. Unser Projekt liegt 30 km von der Hauptstadt Antananarivo entfernt. Die Landschaft dort ist übersät mit Reisfeldern - soweit das Auge nur reicht. Die meisten Menschen leben in Lehmhäusern. Auch wenn die Natur wunderschön ist, ist Madagaskar leider eines der ärmsten Länder der Welt. Aller Reichtum und alle Macht liegt in den Händen weniger Familien. Die meisten Menschen sind völlig arm. Auf dem Land arbeiten sie von morgens bis abends in den Reisfeldern.

Viele Kinder tragen zerrissene Kleider und laufen barfuß. Schuhe sind Luxus. Am frühen Morgen holen die Kinder Wasser oder Holz für die Familie, sie bringen die Kühe raus oder die Enten zum Fluss. Oft gibt es nur einmal am Tag etwas zu essen.

In einer solchen Landegend gründete die Kanadierin Kathryn Lucking vor circa 10 Jahren eine kleine Schulinitiative - damit auch Kinder an einem Ort wie diesem lernen können und Hoffnung für Zukunft entsteht. Seit vier Jahren unterstützen wir Kathryn auf

ihre Bitte hin im Auf- und Ausbau der Schule und der Ausbildung der LehrerInnen.

Denn wie an vielen Orten der Erde sind auch hier die meisten LehrerInnen nicht für die pädagogische Arbeit mit Kindern vorbereitet. Viele haben selber kaum mehr als einen Schulabschluss, können sich eine Lehrerausbildung nicht leisten und kennen Schule häufig nur als einen Ort, in dem auswendig gelernt werden muss und geschlagen wird. Aus diesen Anfängen heraus ist die Schule heute auf circa 800 SchülerInnen angewachsen.

Die Schule zeigt erste Anzeichen, zu einer Waldorfschule zu werden. Den SchülerInnen wird vermehrt Raum und Zeit zum Spiel, zur Bewegung und dafür gegeben, Zusammenhänge selber zu entdecken und verstehen zu lernen. Um dies zu erreichen, arbeitet stART sowohl direkt mit den Kindern als auch mit den LehrerInnen. Wir gestalten gemeinsam den Unterricht und geben Seminare. So gestaltet sich die Schule nach und nach zu einem Ort für echtes Lernen um - ein Ort, in dem sich Kinder wie LehrerInnen frei bewegen und entwickeln können.

Seit 2 Jahren können auch LehrerInnen anderer Schulen an einigen unserer Seminare teilnehmen. Hierdurch wird die Schule mehr und mehr zu einem Lernzentrum für die ganze Gegend, zu einem Modellort dafür, wie Schule auch anders gehen kann.

Dass Ihr uns dabei helft, dies möglich zu machen, dafür danken wir Euch von Herzen.



stART international in Haiti

stART international leistet weltweit Nothilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche in Kriegs- und Katastrophensituationen. Das internationale Team hilft überall dort, wo Kinder sich in Not befinden - in Flüchtlingslagern, Schulen, Kindergärten, Waisenhäusern. Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen künstlerisch-pädagogisch und künstlerisch-therapeutisch, um ihnen dabei zu helfen, die traumatisierenden Erlebnisse zu verarbeiten und ihr Lächeln wieder zu finden. In Madagaskar begleiten sie den ersten Keim einer Waldorfnitiative. Fortbildungen und gemeinsame Seminare stärken die noch jungen Lehrerinnen und schenken den Kindern eine Bildung, die ihnen hilft der Armut zu entfliehen.

Südafrika, Kapstadt Zenzeleni WS



Liebe Schülerinnen und Schüler,

vielen Dank für Eure tolle Spende an unsere Schule. Ihr müsst alle sehr hart gearbeitet haben, um so viel zu erreichen. Wir fühlen uns sehr gesegnet, dass eine so weit entfernte Schule an uns denkt und uns unterstützt.

Wir sind eine Grundschule in Khayelitsha, dem größten Township Kapstadts mit 500.000 Einwohnern. Ein Township ist ein Ort, an dem es viele unkonventionelle Behausungen gibt, die aus Wellblech gebaut sind. Wir haben 271 Kinder vom Kindergarten bis zur siebten Klasse und sind die einzige Schule in der Umgebung, die keine offizielle Schuluniform hat. Am Anfang, bevor sich die Kinder daran gewöhnt hatten, dass wir keine Schuluniform haben, haben sie uns gehänselt und gesagt, wir seien noch im Kindergarten, weil nur Kindergärten keine Schuluniform haben.

Wir sind sehr stolz auf unsere Schule und gehören zu den besten in Khayelitsha. Wir haben auch ein paar Schülerinnen und Schüler, die Geigenunterricht nehmen, der vom Kapstädter Orchester finanziert wird. Wir lieben es zu singen und zu tanzen und alle afrikanischen Feste beinhalten viel Gesang und Tanz.

Seit letztem Jahr herrscht in Kapstadt ein gravierender Wassermangel, da wir nicht genug Regen hatten. Wir haben uns tatsächlich darauf vorbereitet, kein Wasser mehr zu haben, und

die Menschen haben verzweifelt versucht, ihre Wasserreserven aufzufüllen. Jede Person durfte nur 50l pro Tag verwenden. Wir haben uns sehr darauf konzentriert, wie wir Wasser sparen können und sind uns bewusst geworden, wie viel wir verbrauchen.

Wir werden die von Euch für uns gesammelten Mittel wie folgt verwenden:

- Ein Teil wird dazu beitragen, die Schule für Kinder zu öffnen, deren Familien aus sehr armen Haushalten stammen, in denen die Eltern keine Arbeit haben.
- Ein Teil wird für unseren Kunstraum in einem Schiffscontainer verwendet, wo ein junger Mann arbeitet, der bei uns zur Schule gegangen ist und der nun einen Raum für uns schaffen will, in dem wir Kunst in unserer Freizeit gestalten, wenn wir uns gestresst fühlen und unglücklich sind oder einfach nur etwas Ruhe brauchen.
- Der Rest wird in Schulmaterialien investiert werden, so wie Lesebücher, Schreibwaren und Blockflöten. Außerdem möchten wir zwei Wassertanks kaufen.

Nochmals vielen Dank für eine absolut großartige Spende von Euch allen. Wir sind sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
Zenzeleni LehrerInnen und SchülerInnen



Zenzeleni Waldorfschule

Die Zenzeleni Waldorfschule befindet sich in Khayelitsha, dem größten Township in Kapstadt. Entstanden ist die Einrichtung 1999 aus der Initiative einiger Eltern und durch Unterstützung des Centre for Creative Education. Heute umfasst die Schule sieben Klassen und einen Kindergarten und ermöglicht insgesamt 280 Kindern einen warmherzigen Ort zum Lernen und Heranwachsen.

Südafrika, Kapstadt Centre for Creative Education



Liebe Waldorfschülerinnen und -schüler aus aller Welt,

vielen Dank von allen Schülerinnen und Schülern des Centre for Creative Education für Euer Engagement und Eure harte Arbeit, die es uns ermöglicht hat die Erzieherinnen-Ausbildung zu absolvieren.

Wir sind eine Gruppe von 93 Frauen verschiedenen Alters, einige von uns Mütter und Großmütter, die hauptsächlich aus den Townships rund um Kapstadt kommen. Wir kommen zweimal pro Woche ins Centre zum Unterricht, um Kunst und Handwerk zu üben. Wir haben viel Spaß daran, das Gelernte zu diskutieren, Morgenkreise zu probieren und Spielzeug für die Kindergärten herzustellen, in denen wir arbeiten oder Freiwillige sind.

Die meisten von uns haben die Waldorfpädagogik vor ihrer Ausbildung noch nie erlebt, aber wir sind fest davon überzeugt, dass sie die beste Erziehung für unsere Kinder ist. Wir wollen für die Kinder im Township etwas bewirken, indem wir ihnen eine sichere Umgebung und einen Raum bieten, in dem sie frei und fantasievoll spielen können.

Nur 25 Prozent der Kinder in Südafrika können in den Kindergarten gehen, weil es nicht genügend Kindergärten oder Erzieherinnen gibt. Da die meisten Mütter und Väter arbeiten müssen, werden die Kinder tagsüber nicht angemessen betreut.

Die WOW-Day-Spende ermöglicht es uns, Erzieherinnen zu werden, da wir über kein ausreichendes Einkommen verfügen, um die Ausbildungskosten zu finanzieren.

Die Kindergartenpädagoginnen des Townships verdienen sehr wenig (800 Rand) pro Monat, das sind etwa 50 Euro. Deshalb sind wir sehr dankbar für Eure Unterstützung. Ohne diese Unterstützung wäre das Centre for Creative Education nicht in der Lage, diese Ausbildung anzubieten.

Vielen, vielen Dank!
Centre for Creative Education



Centre for Creative Education

Das Centre for Creative Education ist eine Ausbildungsstätte für Erzieherinnen, die anschließend in Township-Kindergärten in Kapstadt, in Südafrika tätig sind. Die Not ist hier nicht nur durch finanzielle Engpässe gegeben, sondern auch durch eine Überlastung der Kindergärten und ihrer Mitarbeiterinnen. Es gibt einfach nicht genügend Plätze für alle Kinder! Dringend werden weitere ErzieherInnen gebraucht, die am Centre for Creative Education auf diese Arbeit vorbereitet werden.



An diese Projekte durften wir Eure Spenden* weiterleiten

***Zweckgebundene Spenden**

Hier habt Ihr entschieden, mit Eurer Spende eine bestimmte Einrichtung zu unterstützen, der Ihr Euch verbunden fühlt, beispielsweise Eurer Partnerschule.



Wir leiten zu 100 % weiter

Wusstet Ihr schon, dass wir Eure Spenden zu 100 %, das heißt ohne Abzüge für unseren eigenen Haushalt, an die Einrichtungen vor Ort weiterleiten? Nach diesem Grundsatz arbeiten wir schon seit Beginn der *Freunde der Erziehungskunst*. Das ist vor allem für die kleinen Projekte wichtig, bei denen jeder Euro zählt.

Gaza

Nawa for Culture and Arts Association

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich möchte mich aufrichtig für Eure Spende bedanken, die ihr zur Unterstützung von NAWA gesammelt habt.

Nawa for Culture and Arts Association (NAWA) ist eine gemeinnützige Organisation, die 2014 von einer Gruppe motivierter und engagierter Jugendlicher gegründet wurde, um bei der Stärkung ihrer Gemeinde durch Kultur, Kunst und nicht-formale Bildung zu helfen. NAWA bietet seine Aktivitäten für die palästinensische Gemeinschaft im Allgemeinen an, wobei der Schwerpunkt auf den Menschen im Gebiet von Deir Al Balah liegt.

NAWA mit seinen fünf Zentren befindet sich im Gebiet Deir Al Balah, einem zentralen Punkt in der Mitte des Gazastreifens; hinzu kommt ein Zentrum

im Gebiet Khanyounis im südlichen Gazastreifen. NAWA bietet seine Dienste ohne Ausnahme für Tausende von palästinensischen Kindern an, die nur begrenzten Zugang zu kulturellen, künstlerischen, Freizeit- und psychosozialen Unterstützungsprogrammen haben, aber auch für Jugendliche, Eltern und Erzieher.

NAWA wird Eure Spende für den Aufbau einer Cafeteria verwenden. Damit werden die über 100 Kinder des Kindergartens Al Hekayat im Alter zwischen fünf und sechs Jahren versorgt. Darüber hinaus wird die Kantine auch 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NAWA versorgen.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!



Nawa for Culture and Arts Association

Seit vielen Jahren beruhigen sich die Auseinandersetzungen im Gaza-Streifen kaum, die Bevölkerung ist permanenten Spannungen ausgesetzt. Mit großem Einsatz verfolgt Reem Abu Jaber seit Jahren das Ziel, Kindern und Jugendlichen Waldorfpädagogik zu bieten, die ihnen hilft auch ihre traumatisierenden Erfahrungen besser verarbeiten zu können. Der El Hakajat-Kindergarten erschließt in Gaza ein pädagogisch neues Feld, bei dem die Erziehung des ganzen Menschen im Zentrum steht.

Georgien, Tiflis Michaelschule



Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

die Arbeit unseres Zentrums umfasst den heilpädagogischen Kindergarten, die heilpädagogische Michaelschule, die Frühförderung, das Tageszentrum, die berufliche Vorbereitung für die jugendlichen Absolventen der Schule und das heilpädagogische Seminar.

Unsere Schule ist heutzutage in einer schwieriger Situation, weil der Staat für jedes Kind nur 7,70 Euro pro Monat gibt. Von diesem Betrag sollen wir die Gehälter für Lehrerinnen und Lehrer, und alles was es für den Betrieb einer Schule braucht wie zum Beispiel Stromkosten bezahlen. Unsere Schule ist klein und der gesamte Betrag reicht nicht um alle Kosten zu decken. Deswegen funktioniert die einzige heilpädagogische Schule in Georgien nur dank Spenden. Trotz finanzieller Schwierigkeiten setzt die heilpädagogische Michaelschule ihre Arbeit fort.

Wir möchten uns bei allen unseren Freunden und Partnerorganisationen für die große Hilfe und Unterstützung bedanken. Eure Spende gibt unserer Schule Möglichkeit weiterzuarbeiten und überhaupt zu existieren.

Herzliche Grüße,
Marina Shostak



Michaelschule

Die heilpädagogische Michaelschule ist seit ihrer Gründung 1994 die einzige Schule für Kinder mit Behinderungen in Georgien. Mitten in Tiflis steht das eigene Haus der heilpädagogischen Initiative. Die Schule wird nach dem gleichen Gesetz finanziert wie alle Regelschulen in Georgien. Für diese rechnet man mit etwa 30 Kindern pro Klasse. Wenn aber nur sechs oder acht Kinder in einer Klasse sind, wie in der Michaelschule, dann erhält man nur den entsprechenden Anteil. Dieser ist so gering, dass die Lehrerinnen und Lehrer davon nicht leben können. Daher braucht es kontinuierlich Unterstützung, um die wertvolle Arbeit der pädagogisch und therapeutisch erfahrenden LehrerInnen auch in Zukunft zu unterstützen.

Georgien, Tiflis Tagesheim



Liebe Kinder,

Unsere Einrichtung heißt Tagesheim für Sozialtherapie. Es ist in Tbilissi, der Hauptstadt Georgiens. Wir sind eine Arbeitsgemeinschaft. In unseren Werkstätten arbeiten zusammen 50 Menschen, die besondere seelische Pflege brauchen und 21 Mitarbeiter. Wir machen verschiedene Sachen aus Holz, Papier, Wolle, auf Tassen, T-Shirts; machen Kerzen, Hefte und drucken Bücher. Wir haben eine große Küche, wo das Mittagessen für die ganze Gemeinschaft vorbereitet wird. Auch haben wir einen Garten mit Bäumen und Blumen. Und auch Tiere haben wir - Hunde und Bienen.

Gemeinsam arbeiten wir nicht nur, sondern haben auch viele künstlerische Tätigkeiten, wie Musik, Eurythmie, Malen und Plastizieren. Vor Weihnachten, vor Ostern und im Sommer organisieren wir Märkte im Tagesheim, wo viele Gäste uns besuchen und einige unserer selbstgemachten Dinge kaufen.

Auch unsere Werkstätten haben Kunden, die Bestellungen machen. So stellen wir in unserer Papier-Werkstatt Hefte für die Tbilissi Waldorfschule her. Wir freuen uns tagsüber zusammen zu sein und nützliche Arbeit zu machen.

Ohne das Tagesheim würden unsere Betreuten zu Hause einsam und „funktionslos“ sitzen. Im Tagesheim haben sie Freunde, eine eigene Arbeit und ihr Leben ist voll mit Sinn. Wir sind froh, wenn Gäste zu uns kommen und unsere Produkte kaufen – so sehen wir, dass wir nicht umsonst gearbeitet haben. Auch sind wir froh verschiedene Orte und Veranstaltungen zu besuchen und uns mit verschiedenen Menschen zu unterhalten.

Liebe Kinder, wir bedanken uns für Eure Bemühungen und Beitrag, für Euer Interesse und aktive Hilfe.

Wir wünschen Euch viel Glück und Freunde in Leben und grüßen ganz herzlich.

Alle Mitglieder des Tagesheimes



Tagesheim

Das Tagesheim für Sozialtherapie kümmert sich um seelenpflegebedürftige Menschen in Tiflis, der Hauptstadt Georgiens. Über 50 Menschen kommen jeden Tag ins Zentrum um zu lernen, therapeutische Unterstützung zu erhalten und einer richtigen Arbeit nachzugehen. In Georgien gibt es noch keine staatlichen Sozialprogramme, die Menschen mit Behinderung unterstützen und Einrichtungen wie das Tagesheim das Überleben ermöglichen. Die kleinen Beträge, die die Eltern zahlen können und der Erlös aus dem Verkauf eigener Produkte, reichen kaum, um die Kosten zu decken.

Georgien, Gremi TEMI



Liebe Schülerinnen und Schüler,

Wir, die Kinder und Erwachsenen der TEMI-Gemeinschaft in Gremi, Georgien, möchten uns ganz herzlich bedanken für die WOW-Spende, die wir von Euch erhalten haben.

Wir sind eine große Gemeinschaft von etwa 60 Menschen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), und lernen, leben und arbeiten zusammen auf einem großen Gelände mit einigen Häusern und Gärten. Viele haben keine Eltern oder Verwandte, die für sie sorgen, und finden in der TEMI-Gemeinschaft eine große Familie, in der alle einander helfen, so gut sie können.

In Georgien gibt es für Menschen ohne Familie fast keine Möglichkeiten, ein menschenwürdiges Leben zu führen. Deshalb ist es wichtig, dass die TEMI-Gemeinschaft für alle Menschen offen ist, die einen Ort suchen, wo sie mit anderen zusammen ihr Leben in die Hand nehmen und gestalten können – und auch für diejenigen, die jemanden brauchen, der sie unterstützt und für sie sorgt.

Über die Hälfte der TEMI-Bewohnerinnen und Bewohner bekommen keine finanzielle Unterstützung und wir sind dankbar, wenn viele verschiedene Menschen helfen, das Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Wir freuen uns auch auf Ausflüge und auf eine Ferienfahrt in die Berge

und ans Meer, wo wir draußen campieren und am Feuer kochen. Diese Fahrten können wir mit Hilfe Eurer Spende machen.

Wenn Ihr einmal eine Reise nach Georgien, oder vielleicht sogar einen landwirtschaftlichen Einsatz auf unseren Weinfeldern machen wollt (die Weinreben brauchen nämlich sehr viele Pflegearbeiten), seid Ihr herzlich bei uns eingeladen! Es ist eine ganz große Hilfe, was Ihr durch Eure Aktionen alles gesammelt habt!

Wir hoffen, dass Ihr auch in den kommenden Jahren mit viel Energie und Phantasie am WOW-Day weiterarbeitet und immer mehr Teilnehmende und Freunde findet, die an diesem großen Projekt mithelfen, durch das Ihr Lichtstrahlen in alle Ecken der Welt schickt und viele Herzen erfreut!

Mit herzlichen Grüßen, für die TEMI-Gemeinschaft,

Susanna Reinhart



TEMI-Gemeinschaft

TEMI im kleinen Dorf Gremi in Georgien will den Armen und Benachteiligten ein Zuhause sein. Obdachlose, verwaiste Waisenkinder und Menschen mit schwerer Behinderung kommen hierher. Es gibt eine kleine Schule, einen Weinberg und eine Schreinerei. Von den etwa 70 Menschen bekommen weniger als die Hälfte ein paar Euro pro Tag an staatlicher Unterstützung. Ein großer Teil der Bewohner mit Betreuungsbedarf und Kinder erhalten immer noch keinerlei Finanzierungshilfen. Daher muss sich die Gemeinschaft jedes Jahr die benötigten Mittel durch Selbstversorgung, Verkauf von Produkten und durch freie Spenden selbst beschaffen.

Indien, Darbari Darbari Waldorfschule



Lieber Schülerinnen und Schüler,
Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

ich möchte in Namen der kleinen Darbari Waldorfschule Euch sehr tief danken für das unglaubliche Geschenk, dass Ihr uns durch den WOW-Day gegeben habt.

Meine Name Jacques Monteaux und ich bin der Mentor diese Schule. Ich wohne hauptsächlich in Darbari seit jetzt drei Jahren. Bevor bin ich 40 Jahren lang Klassenlehrer in französische Waldorfschule gewesen (bitte entschuldigt mein schlechtes Deutsch).

Ihr habt sicher schon ein bisschen über unsere Schule gelesen und Fotos angeschaut. Vielleicht habt Euch dadurch entschieden uns zu helfen. Diese Entscheidung bedeutet eine sehr große Hilfe für alle Kindern und Jugendlichen unsere Schule. Wie ihr sicherlich wisst haben wir hier, in der Thar-Wüste, eine Waldorfschule für eine die Ärmsten der Bevölkerung geöffnet. Außer das diese Bevölkerung arm ist, sind diese Menschen Dalits. Das heißt Kastenlose. Sie werden oft « Unberührbare » genannt. Außerdem ist hier in unserer Gegend Schule die einzige Möglichkeit Kinder-Ehen zu vermeiden. Mädchen werden noch oft mit 13, 14 Jahren verheiratet trotz indischem Gesetz, dass es vor 18 Jahren verbietet. Ja, hier, in Thar-Wüste sind die Traditionen starker als das Gesetz! Auf dem beigefügten Bild, bin ich mit Souza, 16 Jahre alt. Sie

ist bereits verheiratet. Sie wird nie wieder zur Schule gehen. Sie wird jetzt Kinder bekommen und sich um das Haus kümmern. Ich besuche sie jedes Mal, wenn ich kann. Wir werden jetzt mit einen indischen Verein zusammenarbeiten, um unsere Schülerinnen vor diesen frühreifen Ehen zu schützen.

Ich möchte gern die Gelegenheit haben, Euch von unserer Schule zu erzählen. Im nächsten Herbst (Oktober und November) werde ich in Frankreich sein. Ich würde gern eine kleine Reise nach Deutschland machen, um die Schulen die uns geholfen haben zu besuchen. Dabei könnte ich einen Vortrag mit Video und Fotos Euch schenken. Es ist ein bisschen kompliziert es zu organisieren, aber wir können es versuchen. Falls Ihr Interesse hättet, schreiben bitte an den WOW-Day. Jana-Nita wird mir Eure E-Mail weiterschicken und wir können es dann besprechen. Dass würde mich sehr freuen.

Ich möchte Euch allen für Euer Engagement ganz herzlich danken. Ihr handelt für die Zukunft der Menschheit. Ich bin tief bewegt von Eurem Engagement. Es gibt mir Hoffnung und Mut.

Herzliche Grüße,
Euer Jacques Monteaux



Darbari Waldorfschule

Im Nordwesten Indiens am Rande der Stadt Jaisalmer findet sich eine junge Waldorfschule für die Kinder des Bhil Volkes, eines der größten indigenen Stämme Indiens. Trotz der offiziellen Abschaffung des Kastensystems werden die hier lebenden Familien noch immer von der Gesellschaft ausgestoßen und leben in großer Armut. In der Schule erleben die Kinder Achtung und lernen, Vertrauen in sich selbst zu entwickeln.

Kenia, Nairobi Mbagathi Waldorfschule



Liebe SchülerInnen, liebe KollegInnen, Liebe Eltern,
vielen Dank für ein Geschenk, das immer und überall wirkt und nährt.

Die Mbagathi Waldorfschule ist eine Schule für finanziell benachteiligte Familien. Den ärmsten Kindern wird der Zugang zu einer besseren Bildung ermöglicht. Viele der Familien können die Grundbedürfnisse ihrer Kinder nicht decken. Bildung ist ein langsamer Prozess und dauert Jahre, aber wenn man gesunde, glückliche, kreative Kinder in den Abschlussjahren der Schule sieht, wissen wir, dass wir unser Ziel erreichen.

Wir danken Euch für Eure Spenden und Gelder, die den Betrieb unserer Schule und wichtige Projekte unterstützen. Eure großzügige Spende unterstützt uns dabei, Bildung in einer sicheren und liebevollen Umgebung, gesunde Ernährung und die Fortsetzung und Entwicklung der Ausbildung an unserer Schule zu ermöglichen.

In diesem Jahr, 2019, haben wir uns zum Ziel gesetzt, Bibliotheksbücher und Schulmaterial zu kaufen, einen Kranken- und Unfallfonds für die Kinder einzurichten, eine gemeinsame Kasse für den Grundbedarf unserer Internatskinder bereitzustellen, und die Krankenversicherung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erneuern. Außerdem haben wir einen Plan zur Verbesserung unseres Bauernhofes. Unsere Priorität ist immer die gesunde Ernährung der Kinder - darauf sind wir demütig stolz und auch Ihr könnt auf Eure Mühen stolz sein, denn Ihr ermöglicht es uns.

Asante für Eure wunderbare WOW-Day-Aktion, denn das, was IHR tut, verändert die Welt!!!

Herzliche Grüße, Mercy Njoki



Mbagathi Waldorfschule

Nairobi ist eine fortschrittliche Stadt in Kenia. Dennoch kämpfen viele Teile der Bevölkerung ums Überleben. Es ist schwierig, Arbeit zu bekommen und oft können die Menschen nur knapp Essen, Miete und Kleidung bezahlen. Die Kinder der Mbagathi Schule kommen häufig aus schwierigen familiären Verhältnissen. Trennungen, Verluste oder HIV-Infektionen sind keine Ausnahmen. Die Waldorfschule Mbagathi ist seit ihrer Gründung 1992 stetig gewachsen und kümmert sich heute um ungefähr 300 Mädchen und Jungen, von denen 90 Kinder im schuleigenen Internat wohnen. Das Lehrpersonal bilden hauptsächlich kenianische LehrerInnen, deren Arbeit aber immer wieder von internationalen KollegInnen unterstützt wird. Die Schule bekommt immer mehr Anfragen von Eltern, die sich die Schulgebühren eigentlich nicht leisten können. Da ein Großteil der Elternhäuser nur sehr geringe und einige auch gar keine Schulgebühren zahlen können, sind UnterstützerInnen aus aller Welt für die Schule eine wichtige Hilfe.

Kolumbien, Medellín

Arca Mundial



Liebe Schülerinnen und Schüler,

Die Fundación

...ist eine Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eine Behinderung haben. Es gibt fünf Gruppen, in denen die Betreuten lernen, schreineren, weben oder Schmuck herstellen. Außerdem gibt es noch eine Bäckerei, eine Töpferei und ein Mal-Atelier.

Die Arbeit ist wichtig

... weil es in Kolumbien nur sehr wenig Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gibt. Die meisten Einrichtungen verlangen sehr viel Geld, sodass ärmere Familien ihre behinderten Kinder und Jugendlichen zu Hause betreuen. Oftmals sitzen diese dann den ganzen Tag vor dem Fernseher und fühlen sich unnützlich. Der Fundación Arca Mundial ist es wichtig, jedem Menschen zu zeigen, dass er etwas Sinnvolles beitragen kann und dass die Gemeinschaft zählt.

Durch die großzügige Spende

... konnten wir neue Ess-Tische und Stühle kaufen. Die alten Tische waren sehr instabil und kaputt, es fehlten zudem größere Stühle für die Erwachsenen.

Für uns zählt,

...dass jeder die Einrichtung besuchen kann. Deshalb richtet sich der Beitrag, den jeder bezahlt nach dem Einkommen der Eltern. So zahlen manche Eltern lediglich das Geld für das Essen. Manche Familien benötigen Hilfe bei der Zahlung der Transportkosten, damit ihre Kinder sicher in der Fundación ankommen. Das Wichtigste ist, dass jeder Willkommen ist und dass die Gemeinschaft sich gegenseitig hilft – vor allem bei den täglichen Problemen, die in einer Gruppe automatisch entstehen.

Drei mal am Tag wird in der Fundación gegessen – am Vormittag und am Nachmittag gibt es eine Kleinigkeit aus der Bäckerei und zu Mittag gibt es ein warmes gemeinsames Essen aus der eigenen Küche. Vor jedem Essen wird gemeinsam eine Danksagung gesprochen. Wir denken dann auch an euch, da ihr uns ermöglicht habt, auf ausreichenden und bequemen Stühlen zu sitzen und dass unser Essen auf stabilen und schönen Tischen steht.

Mit Dank und herzlichen Grüßen aus der Arca Mundial



Arca Mundial

Seit der Gründung der kolumbianischen Einrichtung Fundación Arca Mundial, auf Deutsch „Arche der Welt“, werden dort Kinder, Jugendliche und Erwachsene pädagogisch gefördert und therapeutisch begleitet. Die Arbeit der Arca Mundial setzt den meist schwierigen äußeren Bedingungen für Menschen mit Behinderungen etwas entgegen und ermöglicht ihnen eine gesunde Entwicklung. Es kommen im wesentlichen Menschen aus benachteiligten Schichten. Nur wenige Familien können den nötigen Monatsbeitrag zahlen, weswegen die Einrichtung dringend auf Unterstützung angewiesen ist.

Kolumbien, Bogotá CES Waldorf



Liebe Kinder,

wir möchten uns bei Euch ganz ganz herzlich für die Spende bedanken, die ihr für uns am WOW-Day gesammelt habt! Es ist für uns immer toll und auch animierend zu wissen, dass auf der anderen Seite der Welt Kinder an uns denken und mit Einfühlvermögen etwas für unsere Kinder tun, die sie gar nicht kennen, von denen sie aber wissen, dass sie eventuell Not leiden oder eben mit schwierigen Lebensverhältnissen zu kämpfen haben.

Eure Spende wird in einem unserer Programme verwendet, das wir PAES nennen und in dem Kinder zwischen 5 und 18 Jahren in verschiedenen Gruppen Kunst oder Musik machen, stricken und weben oder auch tanzen und Theater spielen. So lernen die Kinder und ihre Eltern, dass das Leben auch schöne Seiten haben kann und mit Hilfe dieser künstlerischen Workshops können sie ein bisschen besser mit ihren Situationen umgehen. Die CES Waldorf ist für viele der betreuten Kinder und ihre Familien der einzige Ort, an dem sie in vielen Bereichen unterstützt werden und wo sie angeleitet werden, ein neues und positives Lebensprojekt zu entwickeln.

Es ist toll, dass ihr das unterstützt!

Ganz liebe Grüsse aus dem fernen Bogotá,
Eure CES Waldorf, Kolumbien



CES Waldorf

Die Entstehungsgeschichte von CES Waldorf beginnt im Jahr 1997, als eine Gruppe von Sozialarbeitern zusammen mit Helmut von Loebell, die Zwangsäumung der Behausungen von 36 Flüchtlingsfamilien abwendet und deren gewaltfreie Umsiedlung in das Viertel Sierra Morena im Stadtteil Ciudad Bolívar Bogotás erwirkt. In Sierra Morena angekommen, wurden die Familien mit den grundlegenden Erfordernissen eines geordneten Lebens in einer Gemeinschaft vertraut gemacht und die Kinder in ihren Lernprozessen unterstützt. Von der Waldorfpädagogik inspiriert, entstand mit der Zeit ein einmaliges Erziehungs- und Sozialprogramm, das mittels Kunst, Kultur, sowie medizinischer und psychologischer Betreuung, Kindern, Jugendlichen und deren Eltern die Möglichkeit gibt, mit ihrer von extremer Armut, Drogen und Gewalt gezeichneten Lebenssituation umzugehen und ihren Wunsch nach einer würdevollen Alternative zu verwirklichen. Obwohl CES Waldorf von öffentlichen und privaten Spendern aus Europa und Kolumbien finanziell unterstützt wird, ist die Beschaffung von Geldern zur Deckung der laufenden Unterhalts- und Instandhaltungskosten eine tägliche Herausforderung.

Moldawien Kishinew

Waldorfschule Kishinew



Liebe Freunde,

im Namen der Waldorfschule Kishinew danken wir Euch von ganzem Herzen für Eure Spende und bewundern Euren Mut und Eure Bereitschaft, Euch für eine Sache zu engagieren.

Die gute Nachricht von den *Freunden der Erziehungskunst* in Berlin war eine sehr angenehme Überraschung für unsere gesamte Schule und die Kindergartengemeinschaft! Als einzige Waldorfschule in Moldawien sind wir bestrebt, eine alternative Erziehung für die neue Generation umzusetzen, die auf Freiheit, Ehrlichkeit und Liebe basiert.

Unsere Schule begann bescheiden, mit nur zwei Klassen. Seit dieser herausfordernden, aber auch magischen Zeit ist sie gewachsen und umfasst nun die Klassen von eins bis sieben und drei Kindergartengruppen.

An unserer Schule legen wir Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern eine freundliche Ausbildung zu bieten. Wir sind bestrebt, allen unseren Lernenden die Werkzeuge an die Hand zu geben, die sie benötigen, um sie auf die Zukunft vorzubereiten, wobei der Ausbildung kreativer und freier Menschen Vorrang eingeräumt wird. Neben den Kernfächern legt unsere Schule großen Wert auf den Kunstunterricht (Malerei, Plastizieren, Tanz,

Musik, Theater) und nimmt an vielen kulturellen Veranstaltungen teil.

Wir haben das Glück, beweisen zu können, dass unsere Arbeit sichtbare Ergebnisse liefert und dass kleine Dinge einen großen Unterschied machen können. Wir haben das Gefühl, dass wir mit dem, was wir tun, die Welt verändern; Wir bringen neue Ideen ein, indem wir das, was heute fehlt, umsetzen – für eine bessere Gegenwart, für eine bessere Zukunft.

Jedes Jahr beginnen wir unsere Arbeit mit viel Begeisterung und Motivation und hoffen, dass wir weiter wachsen und expandieren und so mehr Kindern Bildungsmöglichkeiten bieten können.

Derzeit ist es unser Hauptziel, Klassenzimmer für das nächste Schuljahr zu bauen. Dank Eurer wunderbaren WOW-Day-Kampagne können wir unserem mit Spannung erwarteten Projekt näher kommen! Wir möchten uns bei Euch bedanken, dass Ihr Teil dieser Aufgabe seid und uns bei unseren edlen Bemühungen unterstützt. Eure Spende ist sooooo willkommen!

Viel Glück und einen guten Stern über Eurer Schule. Mit allen guten Wünschen und tiefer Dankbarkeit, Natalia Vacariuc.



Waldorfschule Kishinew

Ihr eigenes Schulgebäude platzt aus allen Nähten, dringend wird ein weiteres Stockwerk gebraucht, jedes Jahr gibt es viel mehr Anmeldungen als SchülerInnen aufgenommen werden können. Der Mangel an ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer ist ein weiteres großes Problem, speziell in den Fremdsprachenfächern Deutsch, Englisch und Französisch. Zwar bringt der Status als staatliches Lyzeum eine gewisse finanzielle Unterstützung, aber Fächer wie Werken, Handarbeit, Malen oder Eurythmie werden nicht staatlich finanziert. Nur unter großen Mühen können viele Eltern einen Anteil an den regulären Schulkosten aufbringen. Von weiteren Räumlichkeiten kann die Schulgemeinschaft bisher nur träumen.

Namibia, Windhoek

Waldorfschule Windhoek



Liebe Schülerinnen und Schüler,

unsere Schule wird nächstes Jahr 20 Jahre alt. Sie ist die einzige Waldorfschule in Namibia. Wir haben zwei Kindergärten und 13 Klassen. Von der 8. bis zur 11. Klasse lernen die SchülerInnen besonders viele praktische Fertigkeiten, da diese für eine spätere Berufsbildung sehr wichtig sind. Alle Kinder bei uns können singen und tun es mit Freuden.

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus allen kulturellen und sozialen Schichten Namibias, denn es ist unser Grundsatz, dass ein Schulkind nicht abgewiesen werden darf, wenn die Eltern oder die Erziehungsberechtigten das Schulgeld nicht bezahlen können. Benachteiligte Eltern bezahlen je nach ihren finanziellen Möglichkeiten. Dieses Konzept gibt es an keiner anderen Privatschule in Namibia.

Die Schule finanziert sich somit neben den Elternbeiträgen durch Spenden, Patenschaften und verschiedene Förderaktionen. Dreimal jährlich findet an der Schule ein Fundraising-Tag statt an dem sich möglichst viele Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen beteiligen. Kleine Veranstaltungen wie

ein Sponsorenlauf, das Mitmachen am öffentlichen Marktkaffee in Windhoek oder ein Vorlesetag, sind ein Tropfen auf den heißen Stein aber wichtig um Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen zusammen zu halten.

Weil wir so viele Kinder aus finanziell schwach gestellten Familien haben, freuen wir uns sehr über Eure Spende. Es hilft uns die Schule weiter zu führen und auch denjenigen Kindern eine Chance auf breitere Bildung zu geben, die benachteiligt sind.

Ihr habt hart gearbeitet, das können wir sehen. Und dass die Früchte Eurer Arbeit den Weg bis Namibia an unsere Schule finden ist einfach großartig. Dafür danken wir allen beteiligten Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräften von Herzen.

Ein großes Dankeschön an Euch alle!

Im Namen der Schulgemeinschaft,
Barbara Stauffer Meier



Waldorfschule Windhoek

Die Waldorfschule Windhoek wurde im Jahr 2000 als erste Waldorfschule Namibias gegründet. Seit der Unabhängigkeit des Landes vor zehn Jahren, bemüht man sich Brücken zwischen den zahlreichen ethnischen Gruppen zu bauen. Die Vielfalt macht sich auch in der Schule bemerkbar: Schülerinnen und Schüler aus sieben verschiedenen kulturellen Zusammenhängen kommen hierher, um gemeinsam zu lernen.

Nepal, Kathmandu Shanti Sewa Griha



Liebe erfolgreiche Aktive am WOW-Day,
Die Shanti Schülerinnen und Schüler in Nepal schicken Euch einen riesig großen Dank. Ihr habt etwas ganz Besonderes mit Eurem Geld erreicht: zwei neue Klassenräume habt Ihr auf dem Dach der Werkstattgebäude der Shanti Leprahilfe mitfinanziert. Sie sind der Ersatz für die Klassen, die am 25. April 2015 in dem großen Erdbeben in Trümmer fielen.

Und erst jetzt wird gebaut, werdet Ihr gewiss fragen. Leider konnten wir erst nach langem, langem Warten, nach zahlreichen Anfragen bei den Behörden die Baugenehmigung bekommen. Es war sehr frustrierend.

Aber gestern nun wurde die Betondecke gegossen. Endlich kann ich Euch also berichten, wie hilfreich Eure Spende an Shanti ist. Ihr habt dafür gesorgt, dass wir erdbebensicher bauen können. Denn Ihr könnt Euch gewiss vorstellen, wie große Angst wir vor einem nächsten großen Erdbeben haben. Wir haben für Eure Spende starke Armiereisen gekauft und den Beton mit viel Zement gemischt.

In die Shanti Schule gehen die Kinder von Leprapatienten und von sehr armen Menschen, die kein Geld hätten, ihre Kinder in die Schule zu schicken, die kostet nämlich viel in Nepal.

Ich erzähle Euch die Geschichte eines kleinen Jungen, Rajiph, der bei Shanti lebt. Beide Eltern sind alkoholkrank. Sie gaben ihm zu wenig zu essen, sodass Rajiph seit zwei Jahren nicht gewachsen ist. Er ging in den Shanti Kindergarten, aber er wollte so gern zur Schule gehen. Weil er aber so winzig ist, meinten die LehrerInnen er sei noch nicht schulreif. Dann aber sah unser Arzt, dass Rajiph pfiffig und lernbegeistert ist, und wir kamen zu der Einsicht: Rajiph wird vermutlich klein bleiben, er muss aber doch lernen dürfen. Kleinwuchs ist nämlich das Schicksal von 36 Prozent der Kinder in Nepal. Weil sie oft hungern müssen, sind sie untergewichtig und zu klein für ihr Alter. Ich brachte also Rajiph in die erste Klasse: Seht einmal wie glücklich er strahlt! Rajiph sitzt in der Mitte und trägt ein kariertes Hemdchen. Er hatte mir bei meiner Ankunft in Nepal die Freude gemacht mitzuhelfen, als die Kinder die Mauer unseres Wassertanks bemalten. Alle bei Shanti mögen den fröhlichen Jungen gern. Wir geben ihm Aufbaukalk und eine Zwischenmahlzeit und alle wünschen ihm, dass er wie seine Klassenkameraden wächst.

Dass Kinder armer Menschen in die Shanti Schule gehen können, zu essen bekommen und ein Bett haben, das machen solidarische Mitmenschen wie Ihr es seid möglich. Wir danken Euch von Herzen dafür.

Wenn Ihr möchtet, dann besuche ich gern Eure Schule und berichte vom Leben in Nepal.

Herzlich grüßt, Marianne Grosspietsch



Shanti Sewa Griha

Aus der 1992 von Marianne Großpietsch gegründeten Leprahilfe Shanti Sewa Griha in Nepal entstanden im Lauf der Jahre unter anderem Klinik, Hospiz, Armenküche, Trinkwasserbrunnen, verschiedene Werkstätten und auch eine von der Waldorfpädagogik inspirierte Schule mit Kindergarten und Waisenhaus, die bei dem schweren Erdbeben im April 2014 irreparabel zerstört wurde. Mit vereinten Kräften und viel Hilfe durch unsere Spender konnte die Gemeinschaft durch den folgenden Monsum gebracht werden und erste Übergangsklassenzimmer in der Klinik eingerichtet werden.

Peru, Pisac Kusi Kawsay



Liebe Freunde,

vielen Dank für Eure freundliche Spende an die Kusi Kawsay Schule! Wie Ihr wisst, unterrichtet Kusi Kawsay Kinder aus verschiedenen Gemeinden aus Pisac (in Cusco, Peru) und bietet ihnen Bildung.

Diese Pädagogik ist etwas Besonderes, da sie eine Mischung aus Waldorfpädagogik und andinen Traditionen darstellt. Wir tun dies, weil wir möchten, dass sich jedes Kind der Schule (und auf der Welt) gut fühlt, dass unsere Kinder stolz darauf sind, Peruaner zu sein, aber vor allem, dass sie stolz darauf sind, zum Volk der Quechua zu gehören (Quechua ist unsere angestammte Sprache). Deshalb konzentrieren wir uns sehr auf unsere Traditionen und die Verbindung mit allem, was existiert.

Vielen Dank für Eure Spende.

Herzliche Grüße aus Kusi Kawsay!



Kusi Kawsay

Lokale Kultur und Waldorfpädagogik – geht das zusammen? Die Ungerechtigkeiten und die soziale Spaltung in Peru sind aufgrund der kolonialen Geschichte nach wie vor groß. Kusi Kawsay möchte mithilfe der Waldorfpädagogik die kulturelle Identität der indigenen Bevölkerung fördern. Der Schule ist dabei wichtig, dass sie die europäische Waldorfpädagogik und deren abendländischen kulturellen Inhalte nicht einfach importiert, um sie den indigenen Traditionen überzustülpen. Vielmehr will sich die Schule mithilfe der Waldorfpädagogik den kulturellen Reichtum der indigenen Kultur erneut erschließen und in den Alltag integrieren.

Peru, Lima Pro Humanus



Liebe Schülerinnen und Schüler,

seit 2004 unterstützen wir mit unserem Verein Pro Humanus Einrichtungen in vorwiegend benachteiligten Regionen des Landes in den Bereichen Erziehung, Bildung, und Gesundheit mit dem Ziel, damit zu einer menschenwürdigen Entwicklung beizutragen.

Es fing an mit Hilfeinsätzen nach einem großen Erdbeben im südlichen Peru, und daraus wurde dann unsere "Schule unterwegs", die in abgelegenen Dörfern Kinder und Eltern begleitete und die LehrerInnen der Dorfschulen ausbildete. Heute konzentriert sich unsere Arbeit in Form einer Waldorflehrer-Ausbildung zunehmend auf die Hauptstadt Lima.

Parallel begleiten wir dort, schon seit über 10 Jahren, in einem Krankenhaus krebserkrankte Kinder mit Musik, Malen, Spielen und Märchen. Das tun wir mit einem

Team erfahrener PädagogInnen, einer Gruppe von Freiwilligen und periodisch auch mit SchülerInnen einer der hiesigen Waldorfschulen. Die Kinder sind in diesen Momenten voller Freude, weil sie einfach so genommen und angesprochen werden, wie sie sind, als Mensch und in ihrem Kern ja völlig gesund.

Mit Eurer Spende, mit der wir die Materialien für die Aktivitäten besorgen können, tragt ihr dazu bei, dass wir uns auch dieses Jahr diesen Kindern widmen können.

Muchas Gracias - Vielen Dank!!!

Rocío García,
Bettina Vielmetter
Für die Arbeitsgruppe von Pro Humanus



Pro Humanus

Pro Humanus ist ein seit 2004 bestehender Verein, der in den Anden benachteiligten Regionen dabei unterstützt, im Bereich der Erziehung, Bildung, Gesundheit und Kultur zu einer menschenwürdigen Entwicklung beizutragen. Seit kurzem konzentriert sich die Arbeit auf den Aufbau einer Lehrerausbildung in Lima, denn die LehrerInnen fragen immer häufiger nach einer langjährigen, soliden Lehrerweiterbildung an einem Ort, und diese hat Anfang 2017 begonnen.

Philippinen, Iloilo

Gamot Cogon Waldorfschule



Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir haben uns so gefreut, als wir erfahren haben wie hart Ihr gearbeitet habt, um unsere Schule mit den WOW-Day-Erlösen zu unterstützen. Das bedeutet uns in unserer weit entfernten Schule in Iloilo auf den Philippinen sehr viel.

Unsere Schule besteht seit 15 Jahren und hat 290 Schüler, vom Kindergarten bis zur 12. Klasse. Das Schulgelände befindet sich auf Ackerland und ist bedeckt mit hohen Gräsern, Bäumen und Bambus. Es gibt einen Bach, der um das Gelände herumfließt. Dort gehen unsere Schüler gerne auf ihre Naturwanderungen. Der Name unserer Schule, Gamot Cogon, bedeutet wörtlich „Graswurzeln“. Wir haben sogar eine besondere Art von Eule, die ihr Nest in dem Gras auf unserem Grundstück baut. Sie heißt „Graseule“. Wir haben auch viele andere Wildtiere, denen es in unserem naturbelassenen Gelände behagt. Dazu zählen Schlangen, große Warane, Geckos, Eisvögel und natürlich viele Insekten, wie Bienen und Schmetterlinge. Solltet ihr uns mal besuchen kommen, wollt ihr sicher gerne all unsere tropischen Früchte probieren, wie Mangos, Papaya, Bananen, Ananas und all die vielen anderen Früchte, die hier wachsen.

Viele unsere Schüler kommen aus der örtlichen, bäuerlichen Gemeinde, aus Familien, die nur sehr wenige Mittel haben und als arm gelten. Viele von ihnen laufen zur Schule, weil ihre Häuser in der Nähe sind. Wir richten alles so ein, dass sowohl diese Kinder als auch die Kinder aus der 20 km entfernten Stadt unsere Schule besuchen können. Die letzteren werden von Eltern in Bussen oder Vans zur Schule gefahren.

Unser Schuljahr ging in den letzten Tagen des März 2019 zu Ende. Im April und Mai haben wir Schulferien. Hier sind das die heißesten Monate und es ist die Zeit, in der fast kein Regen

fällt. Jetzt, wo unser neues Schuljahr angefangen hat, ist auch der Regen zurückgekehrt und alles ist grün. In unserer Schule fehlt es noch an so vielem. Deswegen wissen wir die Hilfe von unseren WOW-Day-Freunden wirklich zu schätzen!

Weil wir so viele Kinder aus armen Familien aufnehmen, benötigen wir Hilfe von außen, um den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten, die Lehrergehälter zu bezahlen und Unterrichtsmaterial zu kaufen. Wir brauchen auch Hilfe für unsere Bauprojekte. Wir werden die Mittel, die Ihr im vergangenen Jahr eingeworben habt, verwenden um den Bau eines Handwerk-Unterrichtsraums an der frischen Luft fertigzustellen, wo wir Holz- und Metallarbeiten machen, sowie andere praktische Tätigkeiten, die viel Lärm verursachen können! Wir haben auch vor, neue Spielplätze und insbesondere eine Kletterwand zu bauen, was die Schüler schon lange wollen. Wir werden etwas von den Mitteln auch verwenden um Kunstbedarf, wie Wachsmal- und Aquarellfarben von Stockmar. Wir bemühen uns sehr darum, mit den Mitteln hauszuhalten, so dass wir möglichst viele von den Dingen, die wir brauchen, damit finanzieren können.

Wir schicken Euch auch ein paar Bilder von unserer Schule, vor allem von dem neuen Handwerksgebäude, das wir mit den gespendeten Mitteln fertigstellen werden. Wir wollen dem Gebäude ein Dach geben. Das ist momentan unser Projekt. Dann kommt der Spielplatz. Wir hoffen, Euch gefallen die Bilder. Und wir wollen Euch allen danken, dass Ihr uns bei unseren Projekten helft.

Mit herzlichen Grüßen von
den Lehrern, Angestellten und Schülern der Gamot Cogon
Waldorf School



Gamot Cogon Waldorfschule

Die Gamot Cogon Waldorfschule befindet sich auf den Philippinen in einem ländlichen Dorf in der Provinz Iloilo. Dort liegt sie inmitten der Natur, umgeben von Reisfeldern, Bäumen und Bambus. In diesem Schuljahr besuchen rund 240 Schüler vom Kindergarten bis zur 12. Klasse unsere Waldorfschule. Die Mehrzahl der Eltern lebt in den umgebenden ländlichen Gemeinden, wo es sehr schwer ist, eine Arbeit zu finden. Da es seit der Gründung der soziale Anspruch der Gemeinschaft ist, sowohl dem Sohn eines Riksha-Fahrers als auch der Tochter eines Rechtsanwalts den Schulbesuch zu ermöglichen, müht sich diese besondere Waldorfschule, fehlendes Schulgeld auszugleichen. Dabei braucht sie Unterstützung.

Rumänien, Pantelimon Prietenia Pantelimon



Liebe Freunde,

vielen Dank für die Spende, die wir von Eurer WOW-Day Aktion erhalten haben. Dieses Geld hilft uns, tägliche Unterstützung für die 20 Pflegebedürftigen des sozialtherapeutischen Projekts „Pantelimon“ zu leisten. Das sind Erwachsene mit verschiedenen Formen der seelischen Pflegebedürftigkeit. Zehn von ihnen leben dauerhaft im Pantelimon-Zentrum und die anderen kommen morgens und gehen am Abend. Wir versuchen den Betreuten so weit wie möglich ein unabhängigeres Leben mit minimaler Hilfe zu ermöglichen. Täglich bringen wir sieben Betreute aus Bukarest mit dem Auto zu uns. Wir haben zwei Dacia-Autos mit sieben Sitzen. Aber beide sind sehr alt. Wir möchten ein neues Auto mit neun Sitzen kaufen. Für dieses Ziel sammeln wir gerade finanzielle Mittel. Eure Spende fließt in diesen Fonds.

Wir danken Euch allen!

Herzliche Grüße,
Valentin Ciobanu



Prietenia Pantelimon

Die Prietenia Pantelimon ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen in Rumänien, zu der auch eine Waldorf-Förderschule gehört. Das 2006 eröffnete sozialtherapeutische Zentrum liegt auf einem knapp fünf Hektar großen Gelände in der Nähe der Hauptstadt Bukarest. Nach und nach entstehen dort 40 Wohn- und 50 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Tansania, Dar es Salaam Hekima Waldorfschule



Liebe Schülerinnen und Schüler,

vielen Dank im Namen unserer gesamten Schule für Eure großzügigen Spenden. Mit Eurer Hilfe werden wir unseren Schülerinnen und Schülern ein bessere Freizeitangebote machen können.

Wir sind eine Schule namens „Hekima“, was auf Swahili „Weisheit“ heißt. Wir befinden uns in Dar es Salaam, der Hauptstadt von Tansania. Wir bieten eine anthroposophische Bildung für Kinder verschiedener Herkunft, in einem Land, in dem das Schulsystem kaum Raum für Kreativität und Individualität lässt.

An der Hekima unterrichten wir alles, was Schülerinnen und Schüler von heute im Leben brauchen, von Englisch über Mathematik und Wissenschaft bis zu Holzarbeiten, Theater und Gesang.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden alle gleich behandelt, unabhängig von ihrer Herkunft und genießen die gleiche Ausbildung in den gleichen Klassenzimmern. Dies wird durch Sponsoren aus ganz Europa ermöglicht, die den Kindern aus benachteiligten Familien die Möglichkeit geben, am gleichen Unterricht wie anderen teilzunehmen.

Vom ersten Tag an haben unsere Kinder die Chance, Kinder zu sein, mit Liebe zu lernen und für einige besteht die Möglichkeit der Armut durch Bildung zu entkommen. Viele Familien können sich kein Auto oder ein Motorrad leisten, mit dem sie ihre Kinder sicher zur Schule bringen könnten. Um sicherzustellen, dass die Kinder von den gefährlichen Straßen dieses Landes fern

bleiben, bietet die Schule einen Shuttle-Service an. Drei Busse holen die Kinder morgens ab und bringen sie am Nachmittag sicher nach Hause. Aber die Stadt ist groß, sogar eine der am schnellsten wachsenden der Welt, und so müssen die Busse ein großes Gebiet abdecken, um eine sichere Fahrt für alle zu gewährleisten. Daher sind für die Kinder lange Fahrten erforderlich, manchmal bis zu drei Stunden Fahrzeit, so dass die Kinder nur an den Wochenenden etwas Zeit mit anderen Freunden verbringen können. Einige sehen nicht einmal das Tageslicht, wenn sie zur Schule gehen und sie kommen nach Sonnenuntergang wieder zurück. Um die Fahrten kürzer zu machen, entschied sich die Schule, einen weiteren Bus zu organisieren, damit die vorhandenen Busse kürzere Strecken fahren können. Dank Eurer harten Arbeit und der großzügigen Spende wird unsere Schule endlich einen weiteren Bus bekommen, der den Kindern in naher Zukunft mehr Freizeit ermöglicht.

Doch der Bus wird nicht die einzige Änderung sein, die durch Eure WOW-Day Arbeit möglich geworden ist. Oftmals denken Kinder aus Europa an Afrika als den trockensten Kontinent von allen und stellen sich Bilder der Sahara vor, wenn man ihnen von Afrika erzählt. Und obwohl Afrika viel mehr zu bieten hat als nur Staub und Sand, ist es doch ein Problem, frisches Wasser zu finden. Um der Dürre zu entkommen wird die Schule einen Grundwasserbrunnen graben, um nicht von den Wasserwerken abhängig sein zu müssen. Dies wird unserer Schule in Zukunft helfen, Früchte zu ziehen und die Gärten grün zu erhalten. Die alles wurde möglich, Dank Eurer Arbeit. Wir danken Euch dafür!



Hekima Waldorfschule

In Dar es Salaam, Tansania, existiert seit 1997 die Hekima Waldorfschule, die heute knapp 200 Schulkinder zählt, 20 Prozent davon Waisenkinder. Nach dem Ende des kommunistischen Regimes zeichnete sich eine neue Offenheit gegenüber freien Schulen ab, wodurch die Voraussetzung zur Gründung einer Waldorfschule gegeben war. In Tansania war die Ausbildungssituation bis dato sehr schlecht, es gab mitunter große Klassen mit 100 Kindern und auch physische Bestrafungen wurden praktiziert. Fast ein Drittel aller Kinder erlangte keinen Grundschulabschluss.

Ukraine, Charkiw

Heilpädagogische Schule Phönix



Liebe Schülerinnen und Schüler,

ganz herzlich möchten wir uns für Euer Einsatz und große Spende für unsere Schule „Phönix“ bedanken. Unsere Schule hat Ihre Türe für die Kinder mit verschiedenen Behinderungen geöffnet. Wir sind die erste nicht Staatliche Schule in der Ukraine. Unsere Schule ist 17 Jahre alt. In den ersten Jahren haben wir vor allem Kinder aufgenommen, die von den Staatlichen Schulen und Internaten abgelehnt wurden. In der Ukraine ist es leider immer noch nicht selbstverständlich, dass die Menschen mit einer schweren Behinderung selbstverständlich ein Teil der Gesellschaft sind. Uns ist es ganz wichtig, dass die Kinder, mindestens in der Schule erleben können, dass sie ein Teil der Menschheit sind. Wir bereiten sie auf ein Leben in der Selbständigkeit vor. Dazu dient nicht nur der Unterricht in der Heilpädagogischen Schule, sondern zahlreiche Ausflüge ins Theater, Konzerte, Cafés, zu den bedeutenden Orten in der Umgebung und die kleine Wanderungen in der Natur.

Mit lieben Grüßen
Valeriya Medvedeva



Heilpädagogische Schule Phönix

2008 wurde die Einrichtung Phönix, als erste heilpädagogische Schule in der Ukraine gegründet. In die Schule kommen Kinder mit schwerer oder mehreren Behinderungen. Durch den Unterricht bekommen sie die Möglichkeit zu lernen; durch zahlreiche künstlerische Projekte, Exkursionen, Besuchen von Konzerten, Theaterstücken erleben die Kinder sich als vollwertige BürgerInnen der Gesellschaft. Die Schule bekommt keine staatliche Unterstützung und ist auf die Unterstützung von Eltern und Freunden angewiesen.

Unterstützte Einrichtungen WOW-Day 2018

Ägypten	Luxor, Hebet-el-Nil, Waldorfschule
Argentinien	Buenos Aires, Cultivarte, Sozialarbeit Misiones, Namandu, Kindergarten
Armenien	Eriwan, Waldorfschule
Äthopien	Finks Hawzien, Waldorfschule
Brasilien	Barra Grande, Kindergarten Capão Bonito, CREAR, Sozialarbeit Salvador, Projekt Salva Dor, Sozialarbeit Santana do Riacho, Jardim dos Cristais São Paulo, AC Micael, Sozialarbeit São Paulo, Aramitan, Sozialarbeit São Paulo, Guainumbi, Heilpädagogik São Paulo, Ponte das Estrelas, Sozialarbeit Sao Paulo, Recanto das Saíras, Jugendarbeit Serra Grande, Dendê da Serra, Waldorfschule Várzea da Roça, Escola Anael, Waldorfschule
Gaza	Gaza, Kindergarten Nawa
Georgien	Gremi, Tagesheim, Sozialarbeit Tiflis, Michaelschule, Sozialarbeit Tiflis, Tagesheim, Sozialarbeit
Ghana	Dormaa, Cosmos-Centre, Heilpädagogik
Griechenland	Athen, Karydia Waldorfschule
Guatemala	San Marcos La Laguna, Escuela Caracol
Haiti	Haiti Landschulen, START International Torbeck Dorfschule, Aufruf Haiti
Indien	Darbari, Waldorfschule
Kanada	Ottawa, Douglas Cardinal Foundation
Kenia	Kangemi, Kangemi Youth School Kangemi, Love School Nairobi, Mbagathi Waldorfschule
Kolumbien	Bogotá, CES Waldorf, Sozialarbeit Medellín, Arca Mundial, Heilpädagogik
Madagaskar	Madagaskar-Projekt, START International
Moldawien	Kishinew, Waldorfschule
Namibia	Windhoek, Waldorfschule
Nepal	Kathmandu, Shanti Sewa, Sozialarbeit Kathmandu, Tashi, Waldorfschule
Pakistan	Lahore, Roshni Waldorfschule
Peru	Lima, Pro Humanus, Sozialarbeit Tarapoto/ Sauce, Estrella de Sauce, Sozialprojekt Taray, Kusi Kawsay, Waldorfschule
Philippinen	Iloilo, Gamot Cogon Waldorfschule
Rumänien	Prietiena, Pantelimon AMRO e.V. Hilfe für Armenien und Rumänien
Senegal	Dakar, Schulinitiative
Sierra Leone	Freetown, Goderich Waldorfschule
Südafrika	Dassenberg, Waldorfschule Kapstadt, Center for Creative Education, Kindergarten Training Kapstadt, Vulamansango, Sozialarbeit Kapstadt, Community Puppetry in Education, Sozialarbeit Khayelitsha, Zenzeleni Waldorfschule Madietane, Lesedi Waldorfschule McGregor, Waldorfschule
Tansania	Dar es Salaam, Hekima Waldorfschule
Ukraine	Charkov, heilpädagogische Schule
Überregional	Notfallpädagogik Aufruf der Freunde der Erziehungskunst - Schulesen

Teilnehmerschulen WOW-Day 2018

Australien / Australia

Perth Waldorf School

Belgien / Belgium

Hiberniaschool, Antwerpen

Brasilien / Brazil

Escola Waldorf de Capão Bonito - Vale Encantado

Deutschland / Germany

Freie Waldorfschule Aalen
Freie Waldorfschule Apensen
Gemeinschaft für Heilpädagogik und Sozialtherapie
Altenschlirf
Freie Waldorfschule Backnang
Freie Waldorfschule Balingen
Freie Waldorfschule Benefeld
Annie Heuser Schule, Berlin
Freie Waldorfschule Biberach
Rudolf-Steiner-Schule Bielefeld
Sonnenhellweg-Schule Bielefeld
Johannes Schule, Bildstock
Freie Waldorfschule Braunschweig
Freie Waldorfschule Bremen, Toulser Straße
Freie Waldorfschule Chiemgau, Prien
Freie Waldorfschule Coburg
Freie Waldorfschule Dresden
Rudolf-Steiner-Schule Dortmund
Rudolf-Steiner-Schule Düsseldorf
Freie Waldorfschule Eisenach
Freie Waldorfschule Erfstadt
Freie Waldorfschule Everswinkel
Freie Waldorfschule Evinghausen
Freie Waldorfschule Erlangen
Freie Waldorfschule Göppingen, Filstal
Freie Waldorfschule Frankenthal / Pfalz
Freie Waldorfschule Frankfurt am Main
Freie Waldorfschule Freiburg-Riesfeld
Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre
Freie Waldorfschule Greifswald
Freie Waldorfschule Göttingen
Freie Waldorfschule Gutenhalde
Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell
Freie Waldorfschule Haan-Gruiten
Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona
Rudolf Steiner Schule Hamburg-Harburg
Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Nienstedten
Freie Waldorfschule Hamburg-Wandsbek
Freie Waldorfschule Harzvorland, Thale
Freie Waldorfschule Hassfurt in den Mainauen
Freie Waldorfschule Havelhöhe
Freie Waldorfschule Heidenheim
Freie Waldorfschule Heidelberg
Freie Waldorfschule Heilbronn
Freie Waldorfschule Hitzacker
Freie Waldorfschule Isartal, Geretsried
Rudolf-Steiner-Schule Ismaning
Freie Waldorfschule „Jacob Böhme“
Freie Waldorfschule Kiel
Freie Waldorfschule Kleinmachnow
Freie Waldorfschule am Kräherwald, Stuttgart
Freie Waldorfschule Köln
Michaeli Schule Köln
Freie Waldorfschule Landsberg
Freie Waldorfschule Leipzig
Freie Waldorfschule Lippe-Detmold
Freie Waldorfschule Lübeck
Freie Waldorfschule Magdeburg
Freie Waldorfschule Mannheim
Freie Waldorfschule Mittelrhein, Neuwied
Freie Waldorfschule Mülheim an der Ruhr
Freie Waldorfschule Münster
Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing
Rudolf-Steiner-Schule Nordheide
Freie Waldorfschule Nürtingen
Freie Waldorfschule Oldenburg inkl. Hort
Freie Waldorfschule in Ostholstein
Freie Waldorfschule Potsdam
Freie Georgenschule, Waldorfschule Reutlingen
Freie Waldorfschule Rosenheim
Freie Waldorfschule Überlingen
Freie Waldorfschule Sankt Augustin

Rudolf-Steiner Schule Schloss Hamborn
Rudolf-Steiner-Schule Schwabing, München
Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd
Freie Waldorfschule Schwerin
Freie Waldorfschule Seewalde
Freie Waldorfschule Stade
Freie Waldorfschule Soest
Freie Waldorfschule Silberwald, Stuttgart
Freie Waldorfschule Trier
Freie Waldorfschule Westpfalz, Otterberg
Freie Waldorfschule Wahlwies
Freie Waldorfschule Wangen
Freie Waldorfschule Wiesbaden
Blote Vogel Schule in Witten
Freie Waldorfschule Wuppertal
Freie Waldorfschule Würzburg
Freie Waldorfschule Vahingen an der Enz
Hofschule Wendisch Ebern/ Förderschule der Rudolf Steiner
Schule Lüneburg
Raphael-Schule, Bad Aibling
Windrather Talschule, Velbert

England / England

Apple Blossom Kindergarten, Manchester
Michael Hall Steiner Waldorf School, Forest Row
Steiner Academy Frome

Irland / Ireland

Raheen Wood Steiner National School, County Clare
Raheen Wood Steiner National School, Tuamgraney

Italien / Italy

Associazione pedagogica steineriana Sole d'oro
Scuola steineriana Colli Euganei „Il Raggio“, Bresseo di Teolo
Scuola Steineriana Colli Euganei, San Biagio PD
La Libera Scuola Steiner Waldorf "Novalis" (La Cruna Associ-
azione per la Pedagogia Steiner), San Vendemiano
Libera Scuola Rudolf Steiner, Milano
Libera Scuola Michelangelo, Colle di Val d'Elsa (Siena)
Scuola Steiner Waldorf Aurora
Scuola Waldorf „Il piccolo principe“
Scuola Steiner Waldorf Treviso
Scuola Waldorf „Silvana Corazza“, Sagrado
Scuola Steiner-Waldorf "Dodecaedro", Reggio Emilia

Japan / Japan

Kyotanabe Steiner School, Kyoto
Yokohama Steiner School

Kanada / Canada

Halton Waldorf School, Ontario
Whistler Waldorf School

Kroatien / Croatia

Waldorfska Skola u Zagrebu

Lettland / Latvia

Rigas Valdorfskola

Litauen / Lithuania

Vilnius Valdorfo Mokykla, VŠ

Luxemburg / Luxembourg

Fräi-ëffentlech Waldorfschoul Lëtzebuerg

Mexiko/ Mexico

Escuela Waldorf Papalotes, Oaxaca

Moldawien / Moldova

Theoretisches Waldorflyzeum, Chişinău

Norwegen / Norway

Momo Steinerskolen AS, Heimdahl
Steinerskolen i Bergen
Steinerskolen i Hurum
Steinerskolen i Lillehammer
Steinerskolen i Moss
Steinerskolen i Indre Østfold
Steinerskolen i Vestfold

Österreich / Austria

Michaelischule Kufstein

Polen / Poland

Niepubliczna Szkoła Podstawowa im. Augusta Cieszkow
skiego, Warszawa

Portugal / Portugal

Escola Livre do Algarve

Schweden / Sweden

Söderköpings Waldorfskola

Schweiz / Switzerland

Rudolf Steiner Schule Oberaargau, Langenthal
Rudolf Steiner Schule Rivapiana-Locarno

Slowakei / Slovakia

Súkromá základná škola waldorfská

Slowenien / Slovenia

Waldorfska šola Ljubljana

Spanien / Spain

Circulo Waldorf Valle de Güimar, Tenerife
Krisol Waldorf Maresme, Primià de Dalt, Barcelona

Südafrika / South Africa

Hermanus Waldorf School

Südkorea / South Korea

Seoul Free Waldorf School

Taiwan / Taiwan

Cixin Waldorf School
Qinghe Waldorf School

Thailand / Thailand

Panyotai Waldorf School

Tschechien / Czech Republik

Waldorfská škola Píbram
Střední škola waldorfska Semily
Střední odborná škola waldorfská Ostrava
Základní škola a waldorfská základní škola, Ostrava-Poruba
Základní škola Svobodná a Materská škola Písek

Ungarn / Hungary

Mandulafa Waldorf Óvoda, Általános Iskola és AMI
Napraforgó Waldorf Iskola, Debrecen
Kispesti Waldorf Óvoda Általános Iskola és Gimnázium,
Budapest
Váci Waldorf Óvoda és Iskola

USA / USA

Cedarwood Waldorf School, Portland
Princeton Waldorf School, New Jersey
The Waldorf School of San Diego

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

Jetzt anmelden für 2019

Ein ganzes Jahr WOW-Day

2019 wird zum WOW-Year. Das heißt Eure Spendensammelaktionen sind jederzeit und auch mehrmals möglich. Gemeinsam mit Euch möchten wir feiern, dass aus der Gründung der ersten Waldorfschule 1919 ein weltweiter Impuls geworden ist.

Jetzt anmelden unter
www.waldorf-one-world.org

365
Tage

Ein ganzes Jahr für Eure Aktionen!

**FÜREINANDER
MITEINANDER**

www.waldorf-one-world.org



Bund der Freien
Waldorfschulen

WALDORF
100 | LEARN
TO CHANGE
THE WORLD

Eine Kampagne der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.
in Kooperation mit dem European Council for Steiner Waldorf Education (ECSWE) und dem Bund der Freien Waldorfschulen.